

Zusammenfassung Mitwirkung «Erneuerung Ermitagestrasse»

Vom 7. April bis 11. Mai 2025 fand das öffentliche Mitwirkungsverfahren zum Vorprojekt Ermitagestrasse statt. Die Eingaben konnten über das E-Mitwirkungstool der Konova AG eingereicht werden. Während der Mitwirkungsfrist gingen 255 Eingaben von 40 Personen, Parteien und Kommissionen ein.

Das vorliegende Vorprojekt wird unterschiedlich von der Bevölkerung angenommen. Die genaue Zahl positiver resp. negativer Voten das gesamte Projekt betreffend ist nicht klar eruierbar, da in der Mitwirkung hauptsächlich konkrete Rückmeldungen, Rückfragen und Meinungen zu einzelnen Themen abgegeben wurden und die Formulierungen verschieden lesbar sind.

Einzelne eindeutige Rückmeldungen thematisieren die Bachöffnung: Zwölf Rückmeldende befürworten die Offenlegung des Baches, zwei Votierende kritisieren, dass die Offenlegung des Baches ein Rückschritt sei (Orientierung an früheren Zeiten), 15 weitere Rückmeldungen gehen auf einzelne Kritikpunkte ein wie mögliche Verunreinigungen, den mangelnden Platz, unnötige Kosten.

Das Thema Finanzen wird mindestens zwölf Mal genannt – zum einen wird kritisiert, dass zum jetzigen Zeitpunkt noch keine verbindlichen Aussagen zu den tatsächlichen Projektkosten gemacht werden können. Zum anderen werden die Kosten für eine Offenlegung des Baches für unnötig befunden. Auch die zunehmenden Kosten für den Unterhalt wurden moniert.

Einige Eingaben betreffen die Sorge eines Eingriffs auf private Parzellen. Diese werden sämtlich bei der weiteren Bearbeitung berücksichtigt. Privatreal wird nur angetastet, wenn die Eigentümerschaft einverstanden ist und eine Anpassung im Rahmen des Projektes wünscht.

Verkehr

Viele Rückmeldungen betreffen die zahlenmässige Reduktion der Parkplätze. Die Mehrheit kritisiert einen Abbau der Parkplätze. Nur wenige Rückmeldungen sehen in einer Reduktion kein Problem. Zudem wurde gefordert, dass es mehr Velo- und Motorradabstellplätze geben soll, insbesondere in der Nähe zum Eingang der Ermitage.

Mehrmals wurden die Schleppkurven erwähnt. Diesbezüglich haben sich die Verwaltung sowie die BBZ-Landschaftsarchitekten bereits einzelne Bereiche angeschaut und werden das Thema sicherlich für die weitere Phase genauer analysieren.

In der Mitwirkung wurde deutlich, dass eine Einbahnstrasse für den oberen Teil der Ermitagestrasse kontrovers diskutiert wird resp. dass das Beibehalten des Gegenverkehrs mehr Möglichkeiten für die Ausgestaltung der Verkehrswege offenlässt.

Vegetation

Die zusätzlichen Bäume und Rabatten werden als sehr positiv aufgenommen und begrüsst. Die vereinzelt Anmerkungen zu diesem Thema werden bei der weiteren Bearbeitung geprüft.

Materialisierung

Eine Vielzahl bemängelt die aktuell im Plan vorgesehene Pflasterung, insbesondere da diese nicht behinderten- und altersgerecht sei.

Brunnen

Zu den Brunnen wurden sowohl positive als auch kritisierende Rückmeldungen gegeben. Auch zahlreiche Vorschläge zur weiteren Ausgestaltung wurden eingereicht.

Regenwassermanagement

Das Konzept Schwammstadt mit dem Entwässern in die Rabatten wird von allen sehr begrüsst.

Fazit

Insgesamt wurden viele Einzelanliegen deponiert, welche in der Mehrheit berücksichtigt oder zumindest beim weiteren Projektverlauf vertieft abgeklärt werden. Das Dafür und Dagegen zeigt oftmals die bestehenden Interessenskonflikte:

- zwischen dem Versickern von Oberflächenwasser vor Ort und der leichten Begehrbarkeit von glatten Oberflächen;
- zwischen der Gestaltung eines Begegnungsraumes und den Ansprüchen der Zulieferung und Erreichbarkeit mit dem motorisierten Verkehr;
- zwischen der Gestaltung eines Begegnungsraumes und den Ansprüchen an «sichere Wege»

Die weitere Bearbeitung wird diese Interessenskonflikte reflektieren und die bestmöglichen Lösungen herausarbeiten.

Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung danken allen Personen und Personengruppen, die sich an der Mitwirkung beteiligt haben und mit ihren Rückmeldungen helfen, dass das Projekt weiterentwickelt werden kann. Sofern die Rückmeldungen zum Projekt gehören, werden sie in die Überlegungen mit einbezogen.

Bericht Vorprojekt Erneuerung Ermitagestrasse

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Erneuerung Ermitagestrasse allgemein		
142949	<p>Antrag / Bemerkung Ich erachte das Projekt als ausgesprochen positiv für Arlesheim und freue mich über die Möglichkeit der Mitwirkung.</p> <p>Ich schliesse mich hauptsächlich der Meinung der Frischluft an.</p> <p>Begründung Persönliche Meinung</p>	<p>Bemerkung positive Rückmeldung zum ganzen Projekt</p> <p>Kategorie Beurteilung Zur Kenntnis genommen</p>
142487	<p>Antrag / Bemerkung Die Planung zurück ins Mittelalter passt doch nicht zu Arlesheim. Zudem sind Arlesheim und Bern wirklich nicht vergleichbar.</p> <p>Begründung Wir geben uns zukunftsorientiert, was ich sehr gut finde, wir sind stolz auf den modernsten Quantencomputer, auf Uptown Basel und Straumann. Und dann als Gegensatz ein schnuckeliges Bächli, eingequetscht in ein pseudogemütliches und unpraktisches Strassenbild.</p> <p>Verstehen Sie mich bitte nicht falsch. Ich bin sehr für den Erhalt unseres typischen und schönen Ortskerns und ich bin wirklich froh, dass die neue Ortskernplanung angenommen wurde.</p>	<p>Bemerkung Die Materialisierung der Oberflächen wird auf Praktikabilität überprüft. Der Bach wird nur dort offen geführt, wo er nicht zu grossen Einengungen der Verkehrsflächen führt, ansonsten wird er zugedeckt. Der offene Bach soll in Arlesheim, im Gegensatz zu Bern, begrünt werden.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird teilweise berücksichtigt</p>
143516	<p>Antrag / Bemerkung Die Ortskernkommission begrüsst das Projekt grundsätzlich.</p> <p>Begründung Stellungnahme Ortskernkommission</p>	<p>Bemerkung positive Rückmeldung zum ganzen Projekt</p> <p>Kategorie Beurteilung Zur Kenntnis genommen</p>

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
142400	<p>Antrag / Bemerkung Das Projekt bitte so umsetzen.</p> <p>Begründung Ein gutes, zeitgemässes Projekt, welches die Themen Klimaadaption, Entsiegelung und Begrünung des öffentlichen Raumes wegweisend vorsieht.</p>	<p>Bemerkung positive Rückmeldung: zeitgemässes Projekt, welches die Themen Klimaadaption, Entsiegelung und Begrünung des öffentlichen Raumes wegweisend vorsieht</p> <p>Kategorie Beurteilung Zur Kenntnis genommen</p>
142265	<p>Antrag / Bemerkung Wir begrüssen diese Pläne für die Öffnung des Dorfbaches und den Hochwasserschutz sowie die Erweiterung der Begegnungszone und des bevorzugten Langsamverkehrs und der 20 km- Geschwindigkeitszone.</p> <p>Informationen zu den Kosten und wer sie trägt fehlen. Insbesondere fehlt Klarheit darüber, wie die Bedingungen der Bundes- und Kantonsbeteiligungen sind.</p> <p>Begründung Im gesamten Vorprojekt fehlt ein Kapitel zu den Kosten. Diese wurden zwar an der Informationsveranstaltung besprochen, werden aber nicht detailliert im Bericht erklärt.</p>	<p>Bemerkung Die Beteiligung des Kantons und Bundes an den Kosten des Gewässerbaus hängen vom Gesamt-Hochwasserprojekt ab, welches bisher noch nicht vom Kanton beurteilt wurde. Die mit dem Agglo-Programm 4 zugesicherten Gelder für die Aufwertung des Strassenraums in Höhe von 427'000 Franken sind an Termine zum Baustart und -abschluss gebunden. Die Baukosten hängen von der Materialisierung der Oberflächen und Anzahl teilnehmender Privatparzellen ab. Wird der Planungskredit gesprochen, werden die zu erwartenden Baukosten nach der Planungsphase vorliegen.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird bei weiteren Bearbeitung berücksichtigt</p>
141811	<p>Antrag / Bemerkung Wir begrüssen das Projekt und sehen es als grosse Aufwertung der bestehenden Situation.</p> <p>Begründung Es ist ein Schritt zu mehr Lebensqualität im Dorf, mehr Nachhaltigkeit und zu einem verbesserten lokalen Klima.</p>	<p>Bemerkung positive Rückmeldung: Es ist ein Schritt zu mehr Lebensqualität im Dorf, zu mehr Nachhaltigkeit und zu einem verbesserten lokalen Klima.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird bei weiteren Bearbeitung berücksichtigt</p>

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
141855	<p>Antrag / Bemerkung Wir bedauern, dass im Projekt Ermitagestrasse der Bearbeitungsperimeter nicht bis zum Eingang Ermitage gilt.</p> <p>Begründung Wieso ist das so? Aus unserer Sicht wäre es sinnvoll diesen Abschnitt auch einzuplanen.</p>	<p>Bemerkung Die Umgestaltung weiterer Strassenabschnitte im Dorfzentrum werden sich am Projekt Ermitagestrasse orientieren. Die Gewässerbauprojekte (Hochwasserschutz) gehen über den Rahmen des Strassenprojektes hinaus. Oberhalb des Andlauerhofes sind die Raumverhältnisse sehr eng, deshalb wurde die Begegnungszone nicht bis zur Ermitage ausgeweitet.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird teilweise berücksichtigt</p>

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
1 Projektorganisation		
142943	<p>Antrag / Bemerkung Grundsätzlich stellt sich einmal mehr die Frage, warum solch eingreifende Planungen nicht zu einem früheren Zeitpunkt der Bevölkerung in einer Umfrage vorgestellt wurden. Statt einer selbst zusammengestellten Jury, welche nicht unbedingt den Willen des Volkes und dessen Vorstellungen widerspiegelt. So hätten die im Wettbewerb eingereichten Projekte/Vorschläge direkt vom Volk beurteilt werden können und es wären ggf. Ideen aus mehreren Projekten eingeflossen bzw. andere Ideen nicht von vornherein herausgefallen. Hierdurch könnte viel Steuergeld gespart, eine echte Partizipation und Herausfinden, was die eigentlichen Wünsche sind, konkret ermittelt werden.</p> <p>Eine Umfrage, ob man den Dorfbach öffnen möchte und für die weitere Planung Geld ausgibt, wäre eigentlich doch auch im Interesse der Planenden, um sich abzusichern, dass nicht wieder einmal entgegen der eigenen Bevölkerung etwas durchgepresst wird. Es bleibt leider das Gefühl, dass dies gar nicht erwünscht ist. Mit einer solchen Umfrage im Rücken, würde es vermutlich auch mehr Freude bereiten, sich politisch zu engagieren. Ein allen</p>	<p>Bemerkung Das Gesamtkonzept "Freiräume und Verkehr" wurde am 8.12.2021 der Bevölkerung präsentiert. Die Anliegen der Bevölkerung wurden gesammelt. Im Rahmen dieser aktuellen freiwilligen Mitwirkung zur Ermitagestrasse sollen in einem offenen Rahmen Ideen und Anliegen zu einem ersten Vorprojekt aufgenommen werden. Es werden aber noch keine Entscheidungen für oder gegen den Bach / die Einbahnstrasse / die Pflasterung getroffen. Umfragen im Rahmen einer Mitwirkung erreichen nur einen kleinen Teil der Bevölkerung. Die Entscheidungen erfolgen in der Gemeindeversammlung, unter Einbezug aller Stimmberechtigten, in einem klar reglementierten Rahmen.</p> <p>Kategorie Beurteilung Zur Kenntnis genommen</p>

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
	<p>zugängliches Umfrageportal, würde auch im Vergleich zu den Ortskernrundgängen der Gemeindeverwalterin, an der die arbeitende Bevölkerung per se nicht teilnehmen kann, repräsentativ sein.</p> <p>Begründung Frühere Vorstellung für echte Partizipation</p>	
143517	<p>Antrag / Bemerkung Eine enge Begleitung des Projekts durch die Ortskernkommission (als Teil der Projektorganisation) - speziell in Hinblick auf die Gestaltung des öffentlichen Raumes - wird als vorteilhaft beurteilt. Dadurch kann sichergestellt werden, dass ortsspezifische Lösungen (etwa betreffend Materialisierung oder Gestaltung, etc.) entwickelt werden.</p> <p>Begründung Stellungnahme Ortskernkommission</p>	<p>Bemerkung Im Rahmen der Planungsphase kann die OKK nochmals einbezogen werden.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird bei weiteren Bearbeitung berücksichtigt</p>
141854	<p>Antrag / Bemerkung Der Hinweis zur Einladung an die Infoveranstaltung zum Projekt Ermitagestrasse vom 07.April. wurde nicht einmal eine Woche vorher publiziert. Das ist mindestens eine Woche zu spät.</p> <p>Begründung Bei einem solch wichtigen Projekt ist es unbedingt notwendig, dass möglichst viele Arlesheimer:innen teilnehmen können.</p>	<p>Bemerkung Solche Termine werden bei weiteren Planungen früher publiziert.</p> <p>Kategorie Beurteilung Zur Kenntnis genommen</p>

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
2 Ausgangslage		
140323	<p>Antrag / Bemerkung Auf die Offenlegung des Dorfbaches in der Ermitagestrasse ist zu verzichten.</p> <p>Begründung Die Ermitagestrasse muss heute schon sehr viel Verkehr aufnehmen, der mit den diversen Bauvorhaben (Finkelerweg, Sonnenhof, Klinik, etc.) im Einzugsgebiet noch zunehmen wird. Es hat schlichtweg keinen Platz für eine 1,4 m breite Dorfbachrinne.</p>	<p>Bemerkung Die Verkehrsfläche der Begegnungszone kann in diesem Projekt auch mit Bach genügend breit ausgelegt werden.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird nicht berücksichtigt</p>
142959	<p>Antrag / Bemerkung Die Geschäfte und Läden des Dorfkerns sind der Schmuck und die Zierde des Dorfes. Ihre Anliegen sollten bei der Realisierung des Projektes unbedingt und angemessen berücksichtigt werden.</p> <p>Begründung Bedeutung</p>	<p>Bemerkung Die Anliegen der Ladenbesitzer werden im Rahmen des Projektes berücksichtigt und in der weiteren Bearbeitung konsolidiert. Auf privatem Land werden nur auf Wunsch bzw. nach Zustimmung des Eigentümers Aufwertungen vorgenommen.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wurde bereits berücksichtigt</p>
142475	<p>Antrag / Bemerkung Neues Zeitalter</p> <p>Begründung Kein Museum. In die Zukunft schauen. Neues Zeitalter. Neue Generation berücksichtigen.</p>	<p>Bemerkung Eine richtungweisende, moderne Planung ist auch unser Ziel.</p> <p>Kategorie Beurteilung Zur Kenntnis genommen</p>
142477	<p>Antrag / Bemerkung Freiraum</p> <p>Begründung Freiraum gut und recht aber nicht auf Kosten von Privaten Liegenschaften.</p>	<p>Bemerkung Die Anliegen der Ladenbesitzer werden im Rahmen des Projektes berücksichtigt. Die Baukosten werden durch die Gemeinde getragen. Auf privatem Land werden nur auf Wunsch bzw. nach Zustimmung des Eigentümers Aufwertungen vorgenommen.</p>

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
142285	<p>Antrag / Bemerkung Kein Rückgang ins Mittelalter</p> <p>Begründung Kein Ballenberg. Das Sichtbarmachen eines Baches im historische Dorfkern ist nicht nötig, um den Charakter zu erhalten und wäre ein Schritt zurück ins Mittelalter. Die Zeiten von Pferd und Leiterwägeli sind vorbei. Wir leben im 21 Jahrhundert, die Strassen werden von Lastwagen, Schwertransporten und zig Anwohnern mit Auto, Töff und Velo befahren.</p>	<p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird bei weiteren Bearbeitung berücksichtigt</p>
139202	<p>Antrag / Bemerkung Seite 10. Alle Parkplätze sollen wenn immer möglich mit kronenbildenden Bäumen kombiniert errichtet werden. Es betrifft zwar nicht die Ermitagestrasse; Es fällt auf, dass Parkplätze in der Dorfgasse gänzlich ohne Bäume eingezeichnet sind. Muss das sein?</p> <p>Begründung Seite 10. Das schützt vor Überhitzung im parkierten Auto und die Umgebung bleibt wegen des Verdunstungseffektes an heissen Tagen ca. 1.5°C kühler.</p>	<p>Bemerkung Die Verkehrsfläche der Begegnungszone kann in diesem Projekt auch mit Bach genügend breit ausgelegt werden.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird nicht berücksichtigt</p> <p>Bemerkung Wo immer möglich werden auch die Parkplätze in der Ermitagestrasse mit Bäumen beschattet. Die Umgestaltung weiterer Strassenabschnitte im Dorfzentrum erfolgt mit Orientierung am Projekt Ermitagestrasse.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird teilweise berücksichtigt</p>
139214	<p>Antrag / Bemerkung Seite 13. Die NUEK begrüsst die Erweiterung der Begegnungszone auf den gesamten Ortskernperimeter.</p> <p>Begründung Seite 13. Aus der Erhebung der Studie "Klimaadaption Birsstadt" gibt es belastbare Daten, die belegen, dass der Ortskern dicht besiedelt und am Tag viel besucht ist. Dieselbe Studie schlägt vor, dass deshalb Mobilitätsräume zu Schwämmen entwickelt werden sollen. Der Bau der Begegnungszone ermöglicht dies.</p>	<p>Bemerkung Das Prinzip Schwammstadt ist im Vorprojekt Ermitagestrasse integral enthalten. Die Umgestaltung weiterer Strassenabschnitte im Dorfzentrum erfolgt mit Orientierung am Projekt Ermitagestrasse.</p> <p>Kategorie Beurteilung Zur Kenntnis genommen</p>

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
----	---------------------------------	----------

Wir regen zudem an, dass in einem weiteren, separat zu beschliessenden Schritt die Hauptstrasse ebenfalls nach dem Prinzip der Schwammstadt gestaltet wird, was den Schwamm-Effekt vergrössert.

142918 Antrag / Bemerkung
 Somit sehen wir, was alles gemacht werden muss. Der Nutzen einer Durchgangstrasse ist wichtig. Die Kosten sind so gering wie möglich zu halten. Alles weitere soll mit einem Preisschild angegeben werden, damit der Einwohner entscheiden kann, ob wir das auch wollen. Bald kommt der Planungskredit. Da wollen wir wissen, über was genau der Kredit geplant werden soll. Im Moment sehen wir keine aussagekräftige Details. Dies sollte unbedingt nachgeholt werden. Deshalb gehört das Vorprojekt vernünftig gekürzt. Dies haben wir als Erklärungen erhalten und an Ihnen weitergeleitet. Unsere Mitglieder und Sympathisanten haben uns in vielen Gespräche immer das Gleiche mitgeteilt. Darum gelangen wir an Sie, damit nicht weitere Projekte gefasst werden, die unser Finanzhaushalt erheblich belasten. Wir müssen sparen und das Geld richtig ausgeben. Damit unsere Stellungnahme nur die wichtigsten Punkte erwähnt haben, erkennen Sie selber, dass dieses Vorprojekt einige Verbesserungen braucht. Hier wurde mit einer grossen Kelle angerührt und fast den Hauptzweck vergessen. Viele Freunde der SVP haben uns angeraten, diese Punkt aufzuzeigen. Wir als Partei machen es gerne. Geschätzter Gemeinderat. Liebe Grüsse.

Begründung

Die Kosten sind so gering wie möglich zu halten

Bemerkung
 Die Beteiligung des Kantons und Bundes an den Kosten des Gewässerbaus hängen vom Gesamt-Hochwasserprojekt ab, welches bisher noch nicht vom Kanton beurteilt wurde.
 Die mit dem Agglo-Programm 4 zugesicherten Gelder für die Aufwertung des Strassenraums in Höhe von 427'000 Franken sind an Termine zum Baustart und -abschluss gebunden.
 Die Baukosten hängen von der Materialisierung der Oberflächen und Anzahl teilnehmender Privatparzellen ab. Wird der Planungskredit gesprochen, werden die zu erwartenden Baukosten nach der Planungsphase vorliegen.

Kategorie Beurteilung

Anliegen wird bei weiteren Bearbeitung berücksichtigt

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
140334	<p>Antrag / Bemerkung Die Gartenwirtschaften vor den Restaurants sind zu erhalten und nicht ins Konzept "von Fassade zu Fassade" zu integrieren.</p> <p>Begründung Die aktuelle Gartenwirtschaften bieten die einzige Möglichkeit, die Gäste im Freien zu bewirten. Die Bäume und Sträucher bieten im Sommer Schatten und etwas Privatsphäre für die Gäste.</p>	<p>Bemerkung Die Gartenwirtschaften sollen erhalten bleiben. Den Restaurant-Besitzern wird angeboten, die Oberflächen/Bodenbeläge zu Lasten der Gemeinde dem Strassenraum anzupassen und schattenspende Bäume zu pflanzen, so dass von Fassade zu Fassade ein einheitlich gestaltetes Bild entsteht. Wenn die Restaurantbesitzer dieses Angebot ablehnen, wird auf dem Privatreal auf eine Umgestaltung verzichtet, die Areale bleiben dann, wie sie heute sind.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wurde bereits berücksichtigt</p>
142480	<p>Antrag / Bemerkung Fassade zu Fassade</p> <p>Begründung Nicht in meinem Sinne. Unser Garten bleibt unser Freiraum und soll so bestehen bleiben.</p>	<p>Bemerkung Privatareale werden nur auf Wunsch bzw. mit der Zustimmung der Eigentümer zu Lasten der Gemeinde umgestaltet.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird bei weiteren Bearbeitung berücksichtigt</p>
143264	<p>Antrag / Bemerkung Die Beteiligung des Kantons und Bundes an den Kosten des Gewässerbaus hängen von Gesamt-Hochwasserprojekt ab, welches noch nicht vom Kanton beurteilt wurde. Die mit dem Aggloprogramm 4 zugesicherten Gelder für die Aufwertung des Strassenraums in der Höhe von CHF 427'000 sind an Termine zum Bau-Start und -Abschluss gebunden. Die Bau-Kosten hängen von der Materialisierung der Oberflächen und Anzahl teilnehmender Privat-Parzellen ab. Wird der Planungskredit gesprochen, werden die zu erwartenden Bau-Kosten nach der Planungsphase vorliegen.</p> <p>Begründung Das Konzept finde ich grossartig</p>	<p>Bemerkung positive Rückmeldung: Das Konzept finde ich grossartig.</p> <p>Kategorie Beurteilung Zur Kenntnis genommen</p>

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
142393	<p>Antrag / Bemerkung Kosten</p> <p>Begründung Damit die Bevölkerung einen wirklichen Einblick in die Finanzierung erhält, es es unerlässlich alle Fakten offen zu legen. Das Prinzip "darfs ä bizzeli mee si" ist nicht erwünscht. Die Wunschliste entspricht evtl. nicht unserem Budget und in Arlesheim ist die Tendenz einer "Überbordung" durchaus denkbar. Deshalb muss die Kostenabsprache resp. der Kostendeckel klar definiert sein.</p>	<p>Bemerkung Die Beteiligung des Kantons und Bundes an den Kosten des Gewässerbaus hängen vom Gesamt-Hochwasserprojekt ab, welches bisher noch nicht vom Kanton beurteilt wurde. Die mit dem Agglo-Programm 4 zugesicherten Gelder für die Aufwertung des Strassenraums in Höhe von 427'000 Franken sind an Termine zum Baustart und -abschluss gebunden. Die Baukosten hängen von der Materialisierung der Oberflächen und Anzahl teilnehmender Privatparzellen ab. Wird der Planungskredit gesprochen, werden die zu erwartenden Baukosten nach der Planungsphase vorliegen.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird bei weiteren Bearbeitung berücksichtigt</p>
141700	<p>Antrag / Bemerkung Die Möglichkeit unser Dorf noch schöner und ökologischer durch den offenen Dorfbach zu machen überzeugt mich. Das Bild mit dem fliessenden Wasser an der Ermitagestrasse gefällt mir sehr und ich würde mich sehr freuen, wenn das überzeugende Projekt umgesetzt werden kann.</p> <p>Begründung Alle Möglichkeiten für mehr Begegnung von Mensch und Natur sind wichtig und ein offener Bach würde sicher die Biodiversität fördern.</p> <p>Ich bin überzeugt, dass auch Autofahrende immer noch genug Platz finden werden, um durch das Dorf zu kommen, dass evtl. etwas mehr Aufmerksamkeit, Respekt und Vorsicht herrschen müsste, ist den Autofahrenden zumutbar.</p>	<p>Bemerkung positive Rückmeldung: Der Bach soll - wo möglich - offen durch die Ermitagestrasse geführt werden.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird bei weiteren Bearbeitung berücksichtigt</p>
142346	<p>Antrag / Bemerkung Ja, zu einer Neugestaltung der Ermitagestrasse, aber nicht so.</p> <p>Begründung</p>	<p>Bemerkung Der Bachlauf soll dort offen sein, wo genügend Verkehrsfläche verbleibt, keine Zufahrten zu Privatparkplätzen vorhanden sind oder der Verkehrsweg über den</p>

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
	<p>Warum nicht einzelne Wasser-Inseln, kein durchgehender Bachlauf, da könnte man doch alles individueller gestalten, mit Rücksicht und Einbeziehung der betroffenen Anwohner. So das bestehende und bewährte Strukturen erhalten bleiben.</p>	<p>Bach führt. Damit ergibt sich eine (inselartige) Abfolge von Stellen, wo der Bach offen fliesst, und solchen, an denen er zugedeckt ist. Zudem sind verteilt Brunnen und Grünflächen vorgesehen.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird teilweise berücksichtigt</p>
143268	<p>Antrag / Bemerkung Allgemein: Wir begrüssen die Ausdholung des Dorfbaches sehr. Auch ein künstlich angelegter Bach bringt Positives. Wenn es jedoch Möglichkeiten gibt, auf die Betonierung des Bachbettes zu verzichten, ist eine ästhetischere und natürlichere Gestaltung z.B. mit Kalksteinblöcken und dem ursprünglich vorhandenen Flusskies zu bevorzugen. Dies erlaubt einen gewissen Austausch mit dem Grundwasser und auch wertvollere Mikrohabitate für Flora und Fauna.</p> <p>Der offene Bach passt zum Arlesheimer Dorfbild und setzt den natürlichen Bachlauf aus der Ermitage fort.</p> <p>Offene Gewässer bringen mehr Natur in den Siedlungsraum.</p> <p>Standorttypische Begrünung generell und Ufervegetation im Bach mit konsequent regional-einheimischen Arten (!) ist Anziehungspunkt und Lebensraum für Lebewesen (Insekten und andere) und deshalb förderenswert.</p> <p>Begründung Dies erlaubt einen gewissen Austausch mit dem Grundwasser und auch wertvollere Mikrohabitate für Flora und Fauna.</p>	<p>Bemerkung Ein Abfliessen des Dorfbaches in den Untergrund hätte ungewisse Folgen auf die nahegelegenen, teilweise nicht abgedichteten alten Keller im Ortskern. Zudem ist es im Ortskern wünschenswert, dass der Bach auch in einer Trockenperiode möglichst immer oberflächlich fliesst. Das gewählte Gerinne ermöglicht es auf kleinem Raum, bis auf Hochwassersituationen das gesamte Wasser des Dorfbaches abzuführen (bei Hochwasser wird ein zusätzliches, deutlich grösseres Rohr benötigt).</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird nicht berücksichtigt</p>
142314	<p>Antrag / Bemerkung Spannende Idee. Um an der Gemeindeversammlung eine Mehrheit zu erhalten ist es wichtig die Kosten separat, Strassensanierung, Leitungssanierung, Hochwasserschutz, Offenlegung des Baches, ausweisen zu können.</p> <p>Begründung</p>	<p>Bemerkung Die Beteiligung des Kantons und Bundes an den Kosten des Gewässerbaus hängen vom Gesamt-Hochwasserprojekt ab, welches bisher noch nicht vom Kanton beurteilt wurde.</p>

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
	Die meisten Vorlagen werden über die Kosten entschieden.	Die mit dem Agglo-Programm 4 zugesicherten Gelder für die Aufwertung des Strassenraums in Höhe von 427'000 Franken sind an Termine zum Baustart und -abschluss gebunden. Die Baukosten hängen von der Materialisierung der Oberflächen und Anzahl teilnehmender Privatparzellen ab. Wird der Planungskredit gesprochen, werden die zu erwartenden Baukosten nach der Planungsphase vorliegen.
		Kategorie Beurteilung Anliegen wird bei weiteren Bearbeitung berücksichtigt
ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
4 Verkehr		
140339	Antrag / Bemerkung Die 41 aktuellen Parkplätze müssen erhalten bleiben oder gleichwertig ersetzt werden. Begründung An der Ermitagestrasse hat es heute schon zu wenig Parkmöglichkeiten.	Bemerkung Es ist aufgrund der heutigen Normen und Sicherheitsbedingungen nicht möglich, alle 41 Parkplätze zu erhalten. Kategorie Beurteilung Anliegen wird teilweise berücksichtigt
140542	Antrag / Bemerkung Die erweiterte Begegnungszone sollte zwischen Ermitagestrasse 1 und BLT-Geleise ausgedehnt werden (vgl. Skizze). Begründung In diese Richtung wäre Platz für eine Begegnungszone und allenfalls auch einen Brunnen.	Bemerkung Es handelt sich hier um einen Fussgängerweg, daher ist eine Begegnungszone nicht notwendig. Ein Brunnen zwischen Fussweg und Tramlinie wäre wenig prominent, aussichtsreicher wäre die Berücksichtigung im Rahmen der Quartierplanung Postplatz. Kategorie Beurteilung Anliegen wird bei weiteren Bearbeitung berücksichtigt
141740	Antrag / Bemerkung Dorf-gasse - Ermitagestrasse - Andlauerweg: Für die Ausfahrt aus der Dorf-gasse via Ermitagestrasse zum Andlauerweg sollten noch die	Bemerkung Aktuell wurden die Schleppekurven eines Standard-Lastwagens geprüft. Gemeinsam mit der Gemeinde muss festgelegt werden, welche Fahrzeugtypen

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
	<p>Schleppkurven für Sattelmotorfahrzeuge (mindestens aber für Lastwagen) aufgezeichnet, und eine genügend sichere Befahrbarkeit nachgewiesen werden.</p> <p>Begründung</p>	<p>in die jeweiligen Strassen abbiegen können.</p> <p>Kategorie Beurteilung Zur Kenntnis genommen</p>
141744	<p>Antrag / Bemerkung Zweirichtungsverkehr (Variante): Für die Route vom Hollenweg resp. von der Oberen Gasse zur Hauptstrasse sollten in einem separaten Plan noch die Schleppkurven für Lastwagen (LW ohne Anhänger) bzw. für Lastenzüge (LW mit Anhänger) aufgezeichnet, und eine genügend sichere Befahrbarkeit nachgewiesen werden.</p> <p>Begründung</p>	<p>Bemerkung Die Schleppkurven eines Standard-Lastwagens wurden für die Einmündungen der Kreuzungen geprüft. Die gesamte Länge der Ermitagestrasse wurde mit einem Anhängerzug geprüft und das Projekt darauf angepasst.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wurde bereits berücksichtigt</p>
142950	<p>Antrag / Bemerkung Anwohnerparkkarten für Bewohner im Dorfkern ohne Parkplatzmöglichkeit</p> <p>Begründung fehlende Parkplätze</p>	<p>Bemerkung Die auf der Ermitagestrasse zur Verfügung gestellten Parkplätze können nicht vermietet werden. Anwohnerparkkarten auf öffentlichen Strassen müssten auf einem entsprechenden Reglement basieren bzw. einem Parkierungskonzept für die öffentlichen Strassen. Die Gemeindeversammlung hat den Kredit für die Erarbeitung der entsprechenden Unterlagen am 24.4.2024 abgelehnt.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird nicht berücksichtigt</p>
142565	<p>Antrag / Bemerkung Die Hofgasse soll neu mit Fahrverbot für Motorfahrzeuge mit Zubringerdienst Erlaubnis für Anwohner und deren Parkplätze verkehrstechnisch beruhigt werden.</p>	<p>Bemerkung Die Hofgasse ist bereits heute eine Einbahnstrasse, mit Velo im Gegenverkehr. Mit ca. 5.20 m ist die Hofgasse eine sehr breite Einbahnstrasse. Ein «Fahrverbot ausgenommen Anwohner» würde einen unnötigen Mehrverkehr für die Ermitagestrasse bedeuten. Es gibt in Arlesheim sehr viele Quartierstrassen ohne Trottoir, welche ein massiv höheres</p>

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
	<p>Begründung Es gibt keinen verkehrstechnischen Grund durch die Hofgasse fahren zu müssen ausser für die Anwohner (Erschliessung). Die Verkehrszählung mit täglich 85 Autos beweist - dass die grosse Mehrheit der Auto Durchfahrten in der engen Hofgasse keine Anwohner sind!</p> <p>Anzahl der Autos im Besitz von Anwohnern der Hofgasse sind <10!</p> <p>Die Hofgasse hat keine Trottoirs! Wer aus seinem Haus direkt die Strasse betritt - ist ständig einer Gefahr durch passierende Autos ausgesetzt.</p> <p>Die Hofgasse als attraktive Wohnlage für junge Familien mit Kindern hat seit langem verdient als „Spielstrasse“ sicher genutzt werden zu können!</p> <p>Die gleiche Eingabe habe ich bereits bei der Mitwirkung zum TZP gemacht, sie wurde damals abgelehnt mit dem Verweis auf die hängige Verkehrsplanung. Nun kann sie direkt umgesetzt werden, es gibt keinen ersichtlichen Grund noch länger zu warten.</p>	<p>Verkehrsaufkommen haben als die Hofgasse.</p> <p>Kategorie Beurteilung Ist nicht Teil des Projektes/Mitwirkung</p>
142584	<p>Antrag / Bemerkung Beide evaluierten Varianten “Einbahn Ermitagestrasse” nicht einführen, wie hier richtig beschlossen.</p> <p>Begründung Beide Einbahnvarianten Ermitagestrasse würden zusätzlichen unnötigen Ausweichverkehr durch die Hofgasse verursachen! Die Hofgasse soll neu ein Fahrverbot mit Zubringerdienst für die Anwohner erhalten! (siehe meinen diesbezüglichen Antrag).</p>	<p>Bemerkung Das Anliegen wird zur Kenntnis genommen.</p> <p>Kategorie Beurteilung Zur Kenntnis genommen</p>
142312	<p>Antrag / Bemerkung Hiermit beantrage ich, dass keine Parkplätze abgebaut werden.</p> <p>Begründung Laut ihrem Studienauftrag und dem Vorprojekt wollen sie diverse Parkplätze</p>	<p>Bemerkung Aufgrund der heute gültigen Sicherheitsvorschriften und Normen ist es nicht möglich, alle 41 öffentlichen Parkplätze zu erhalten.</p>

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
	aufheben, teils öffentliche und teils private, welche wir als Bedingung bei der Baubewilligung erstellen mussten.	Alle privaten Parkplätze im Projektperimeter bleiben erhalten. Kategorie Beurteilung Anliegen wurde bereits berücksichtigt
142315	Antrag / Bemerkung Hiermit beantrage ich, wenn die Parkplätze trotzdem abgebaut werden, die Hausbesitzer mit CHF 100'000.00 pro Parkplatz zu entschädigen. Begründung Es war eine Bedingung bei der Baubewilligung, dass wir private Parkplätze erstellen oder einen bestimmten Betrag pro nicht erstellten Parkplatz an die Gemeinde bezahlen müssten.	Bemerkung Aufgrund der heute gültigen Sicherheitsvorschriften und Normen ist es nicht möglich, alle 41 öffentlichen Parkplätze zu erhalten. Alle privaten Parkplätze bleiben erhalten. Kategorie Beurteilung Anliegen wird nicht berücksichtigt
142595	Antrag / Bemerkung <ul style="list-style-type: none"> Gegenverkehr beibehalten. Begründung Einfachere Orientierung, man kann das Ziel direkt erreichen. Weniger Suchverkehr. Verlangsamung des Verkehrs	Bemerkung Die Ermitagestrasse soll auf Gegenverkehr (doppelspurig) ausgebaut werden. Bei Strassensanierungen auf den drei Hauptachsen kann die Ermitagestrasse beispielsweise als Ausweichroute genutzt werden, eine spätere Umstellung auf ein Einbahnregime bleibt als Option aber ebenfalls möglich. Kategorie Beurteilung Zur Kenntnis genommen
142596	Antrag / Bemerkung Anzahl Parkplätze, wenn immer möglich beibehalten Begründung Wichtig für Gewerbe und für Besucher:innen ohne genügende ÖV Anbindung, bzw. wenn Lasten, schwere Einkäufe transportiert werden müssen.	Bemerkung Es ist mit den heutigen Normen und Sicherheitsbedingungen nicht möglich, alle 41 Parkplätze zu behalten. Kategorie Beurteilung Anliegen wird teilweise berücksichtigt
143651	Antrag / Bemerkung Kein Einbahnregime	Bemerkung Das Anliegen wird zur Kenntnis genommen und für die weitere Bearbeitung

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
	<p>Begründung Die Ermitagestrasse soll auf Gegenverkehr (doppelspurig) ausgebaut werden. Die Strasse kann in einem späteren Zeitpunkt und Bedürfnisse im Einbahnregime umgesetzt werden. Die Vorteile der zweispurigen Strasse können weiterhin als Schwerverkehrsrouten genutzt werden. Bei Strassensanierungen auf den drei Hauptachsen kann die Ermitagestrasse Bsp. als Ausweichroute genutzt werden.</p>	<p>berücksichtigt.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird bei weiteren Bearbeitung berücksichtigt</p>
143653	<p>Antrag / Bemerkung Einbahnregime</p> <p>Begründung Bei einer Einbahnregelung Ermitagestrasse wäre eine Umleitung des Verkehrs über den Andlauerweg mit negativen Auswirkungen, Mehrbelastung und Reduktion der Parkplätze erforderlich.</p>	<p>Bemerkung Das Anliegen wird zur Kenntnis genommen und für die weitere Bearbeitung berücksichtigt.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird bei weiteren Bearbeitung berücksichtigt</p>
143663	<p>Antrag / Bemerkung Zu wenig Veloabstellflächen</p> <p>Begründung Die Verkehrskommission empfiehlt, genügend Veloabstellflächen entlang des Perimeters einzuplanen.</p>	<p>Bemerkung Das Anliegen wird zur Kenntnis genommen und für die weitere Bearbeitung berücksichtigt.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird bei weiteren Bearbeitung berücksichtigt</p>
143664	<p>Antrag / Bemerkung Längsparkierung</p> <p>Begründung Die neue Anordnung der Parkplätze entlang der Ermitagestrasse von beiden Fahrrichtungen wird befürwortet.</p>	<p>Bemerkung Das Anliegen wird zur Kenntnis genommen und wurde bereits berücksichtigt.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wurde bereits berücksichtigt</p>
142599	<p>Antrag / Bemerkung Einführung Einbahn Richtung Süden</p>	<p>Bemerkung Das Anliegen wird zur Kenntnis genommen.</p>

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
	<p>Begründung Mit der Umgestaltung soll das Einbahnregime Richtung Süden eingeführt werden. Der Verkehr wird einfacher und beruhigt. Allenfalls sind damit mehr Parkplätze zu schaffen.</p>	<p>Mit der Einführung des Einbahnregimes in südlicher Richtung wird der Verkehr auf andere Gemeindestrassen verlagert. Öffentliche Parkplätze müssen aufgrund der verkehrstechnischen Gegebenheiten aufgehoben werden.</p> <p>Kategorie Beurteilung Zur Kenntnis genommen</p>
142602	<p>Antrag / Bemerkung Integration Schnelladestation (DC) für Autos</p> <p>Begründung In Zeiten der Zunahme der E-Mobilität sind Schnelladestationen zentral. Es soll ein DC Station sein und nicht eine AC (22kWh) damit der Platz nur kurz zum Laden belegt ist.</p>	<p>Bemerkung Aus Platz- und ästhetischen Gründen sind keine E-Ladestationen vorgesehen.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird teilweise berücksichtigt</p>
142485	<p>Antrag / Bemerkung Strassenregime</p> <p>Begründung Ob mit einer Einbahn oder mit Gegenverkehr; Strasse ist überbelastet so oder so.</p>	<p>Bemerkung Eine mögliche Umgestaltung kann dazu führen, dass die Strecke für den zukünftigen Durchgangsverkehr weniger attraktiv wird, was zur Folge haben kann, dass weniger Autos die Strecke nutzen.</p> <p>Kategorie Beurteilung Zur Kenntnis genommen</p>
142486	<p>Antrag / Bemerkung Erweiterung BZ</p> <p>Begründung BZ zu ausgedehnt (Andlauerhof, Gartenweg)</p>	<p>Bemerkung Wird zur Kenntnis genommen</p> <p>Kategorie Beurteilung Zur Kenntnis genommen</p>
142489	<p>Antrag / Bemerkung Parkregelung</p> <p>Begründung</p>	<p>Bemerkung Es ist aufgrund der heute gültigen Sicherheitsvorschriften und Normen nicht</p>

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
	Zuwenig öffentliche Parkplätze (Gewerbe).	möglich, alle 41 Parkplätze zu erhalten.
		Kategorie Beurteilung Anliegen wurde bereits berücksichtigt
142490	Antrag / Bemerkung Wegführung Begründung Bräuchte es schon lange.	Bemerkung Das Signal «Begegnungszone» kennzeichnet Strassen in Wohn- oder Geschäftsgebieten, in denen Fussgänger und Nutzende fahrzeugähnlicher Geräte die gesamte Verkehrsfläche benützen dürfen. Sie sind gegenüber den Fahrzeugführern vortrittsberechtigt, dürfen jedoch die Fahrzeuge nicht unnötig behindern. Dafür ist keine zusätzliche Signalisation notwendig. Kategorie Beurteilung Anliegen wird nicht berücksichtigt
142932	Antrag / Bemerkung Gibt es ein Verkehrskonzept für die Zeit der Bauarbeiten? Begründung Gibt es ein Verkehrskonzept für die Zeit der Bauarbeiten?	Bemerkung Das Projekt befindet sich aktuell in der Vorprojektphase. In der nächsten Projektphase, der Planungsphase, wird das Verkehrskonzept ausgearbeitet. Kategorie Beurteilung Anliegen wird bei weiteren Bearbeitung berücksichtigt
142933	Antrag / Bemerkung Gibt es eine Erhebung zum aktuellen Verkehrsaufkommen und die Beeinflussung des Abflusses des Verkehrs durch die Ausweitung der Begegnungszone und Rückverlagerung bzw. Stauung in vorgelagerte Kreuzungen, welche auch den Abfluss in Umgehungsstrassen beeinflussen? Begründung Beeinflussung des Abflusses des Verkehrs	Bemerkung Verkehrszählungen wurden bereits 2019 durchgeführt und 2023 ergänzt. Diese haben ergeben, dass die Zahlen zwischen 2019 und 2023 leicht zurückgegangen sind. Rückstauungen sind unwahrscheinlich, da die Gesamtverkehrsmenge in der Ermitagestrasse sehr gering ist. Es handelt sich hier um eine untergeordnete Strasse zur lokalen Erschliessung. Kategorie Beurteilung Zur Kenntnis genommen

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
142934	<p>Antrag / Bemerkung Gibt es ein übergelagertes Verkehrskonzept bezüglich des Dorfes bzw. einen aktuellen bzw. aktualisierten Strassennetzplan. Falls nicht, welche Gefahren bestehen, dass die aktuelle Planung nicht mehr in die zukünftige passt?</p> <p>Begründung welche Gefahren bestehen, dass die aktuelle Planung nicht mehr in die zukünftige passt?</p>	<p>Bemerkung Der Strassennetzplan wird aktuell überarbeitet. Strassennetzplan und Verkehrskonzept sind aufeinander abgestimmt. Für die Gestaltung der Strasse ist in erster Linie der Bau- und Strassenlinienplan massgebend.</p> <p>Kategorie Beurteilung Ist nicht Teil des Projektes/Mitwirkung</p>
142935	<p>Antrag / Bemerkung Sollte nicht zuerst der Strassennetzplan überarbeitet werden und dann die weitere untergeordnete Planung erfolgen und nicht umgekehrt und wann ist die Überarbeitung des Strassennetzplans konkret vorgesehen?</p> <p>Begründung Interesse</p>	<p>Bemerkung Der Strassennetzplan wird aktuell überarbeitet.</p> <p>Kategorie Beurteilung Ist nicht Teil des Projektes/Mitwirkung</p>
138936	<p>Antrag / Bemerkung Kein Bächli, Strasse bereits ausgelastet</p> <p>Begründung Ein Bach im Dorf wäre absolut verkehrsbehindernd. Die Kapazität der Ermitagestrasse ist bereits überschritten und wird täglich durch den ganz normalen Verkehr, sowie unzähligen Lastwagen und Kleintransporter (Sonnenhof Schule) mehr als genügend befahren. Schwertransporter müssen bereits jetzt mehrere Anläufe nehmen um die Kurven zu meistern. Der vorgegebene Raum reicht nicht für Bächli, Grünanlagen, Verkehrsteilnehmer und Fussgänger.</p> <p>Die angefügte Info von 2019 ist veraltet. In der Zwischenzeit ist der Verkehr, insbesondere die Anzahl Lastwagen nochmals gestiegen. Die Verkehrszählung sollte nochmals durchgeführt werden.</p>	<p>Bemerkung Der Bach ist an den Engstellen mit einem befahrbaren Gitterrost gedeckt. Die Sichtbezüge sind zudem auf der gesamten Länge der Strasse gegeben, wodurch bei Engstellen, welche auch heute schon bestehen, ausgewichen werden kann. Die Befahrbarkeit der Ermitagestrasse wurde mit einem Anhängerzug überprüft und bestätigt. Abbieger in Hauptstrasse, Hofgasse, Andlauerweg und Dorfgasse sind zudem mit Standard-Lastwagen bestätigt, werden jedoch in der weiteren Bearbeitung nochmals geprüft. Im Rahmen der Weiterbearbeitung nach dem Studienauftrag wurden zudem noch neue Verkehrszählungen durchgeführt (2023), mit dem Ergebnis, dass die Zahlen leicht zurückgegangen sind im Vergleich zu 2019.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird teilweise berücksichtigt</p>

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
138938	<p>Antrag / Bemerkung Rettungsfahrzeuge, Feuerwehr</p> <p>Begründung Rettungsfahrzeuge, Feuerwehr sowie Abfallentsorgung sind nun mal unentbehrlich und sollten freie Fahrt haben. Im Moment können zwei Lastwagen nicht kreuzen. Wo fahren/stehen die Autos, um einem Rettungsfahrzeug Vorfahrt zu geben?</p> <p>Gegenverkehr oder Einbahnstrasse? Egal, nur damit ein Bächli entstehen kann, sollten die Fahrbahnen nicht geopfert werden.</p>	<p>Bemerkung Rettungsfahrzeuge benötigen auf geraden Strecken nur 3.5 m Breite. An Engstellen sind die Sichtbezüge jeweils gegeben, und das tiefe Geschwindigkeitsniveau sorgt dafür, dass frühzeitig ausgewichen werden kann. Zudem ist der Bach an Engstellen mit einem befahrbaren Gitterrost abgedeckt.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wurde bereits berücksichtigt</p>
138941	<p>Antrag / Bemerkung Parkplätze - auch für Mopeds</p> <p>Begründung Dass die Parkplätze erhalten bleiben ist sinnvoll. Jedoch fehlen ganz klar Abstellplätze für Motorräder. Siehe Chaos vor der Trotte!</p>	<p>Bemerkung In der nächsten Projektphase, der Planungsphase, wird ein geeigneter Standort für einen Motorradparkplatz überprüft, um die Anforderungen der Nutzer zu erfüllen.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird bei weiteren Bearbeitung berücksichtigt</p>
142520	<p>Antrag / Bemerkung Bin nicht sicher, ob ich das richtig verstehe, dass ein grösserer Teil des Dorfkerns Begegnungszone werden soll, würde dies aber sehr begrüßen. Wichtig wäre aber die Umsetzung der Begegnungszone konsequent durchzusetzen - dies ist m.E. seit der Einführung im Juni 2007 nicht überall gelungen. Die Situation ab Kantonalbank Richtung Postplatz und auf dem Dorfplatz ist klar und funktioniert sehr gut. So müsste es überall möglich gemacht werden.</p> <p>Begründung Wichtig wäre die Begegnungszone sichtbarer zu machen. Auf der Hauptstrasse und der Ermitagestrasse ist die Aufteilung in Strasse und Trottoir viel zu klar, was dazu führt, dass viele Autofahrende die Begegnungszone nicht respektieren, weil sie nicht merken, dass es sich hier um</p>	<p>Bemerkung wird umgesetzt</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wurde bereits berücksichtigt</p>

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
	<p>Begegnungszone handelt und es sehr schwierig ist für Fussgänger:innen sich richtig zu verhalten - insbesondere wissen Kinder nicht, wo und wie sie die Strasse überqueren können.</p>	
139223	<p>Antrag / Bemerkung Seite 23. Die NUEK unterstützt die Erweiterung der Begegnungszone mit dem hier angedachten Verkehrsregime.</p> <p>Begründung Seite 23. Zur Begegnungszone: Das erfordert von allen am Verkehr teilnehmenden Personen besondere Vorsicht und Rücksichtnahme und passt deshalb zum intensiv und dicht genutzten Raum. Zum Verkehrsregime: Alles Andere, wie z.B. eine Einbahnstrasse läuft auf eine Behinderung des nötigen Verkehrs hinaus.</p>	<p>Bemerkung Die Mischung von Fuss- und Fahrverkehr von Fassade zu Fassade ist nur dann verantwortbar, wenn alle Personen die ganze Verkehrsfläche sicher nutzen können, auch Menschen mit eingeschränkten Seh-, Hör- und Reaktionsvermögen sowie Kinder.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wurde bereits berücksichtigt</p>
139227	<p>Antrag / Bemerkung Seite 24. Die NUEK findet den den Kompromiss (-7 Parkplätze mit Substitution in der Nähe) tragbar.</p> <p>Begründung Seite 24. Das sind genügend Parkplätze für die verschiedenen Bedürfnisse von MIV Nutzenden, ohne dass der ganze Ortskern grossflächig zuparkiert wird.</p>	<p>Bemerkung wird zur Kenntnis genommen</p> <p>Kategorie Beurteilung Zur Kenntnis genommen</p>
139229	<p>Antrag / Bemerkung Seite 25. Die vorgeschlagene Wegführung für sehbeeinträchtigte Menschen muss überarbeitet werden mit dem Ziel eine Vereinfachung herbeizuführen.</p> <p>Begründung Seite 25. Vom Störner bis zum Andlauerhof fünf mal die Ermitagestrasse queren dürfte eine Zumutung für Sehbeeinträchtigte sein. Delikat ist die Situation bei der Einmündung in den Dorfplatz. Diese Situation muss verbessert werden, weil es sich als Killerkriterium gegen das ganze Projekt entwickeln könnte.</p>	<p>Bemerkung In der nächsten Projektphase, der Planungsphase, werden die besagten Stellen individuell überprüft.</p> <p>Kategorie Beurteilung Zur Kenntnis genommen</p>

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
142559	<p>Antrag / Bemerkung Beim Bachrechen braucht es Veloständer.</p> <p>Begründung Wichtiger Treffpunkt und Ausgangspunkt für Anlässe, zahlreiche Velos stehen dann irgendwo und der Platz ist eng.</p>	<p>Bemerkung Es wird geprüft, wo geeignete Fahrradparkplätze im Bereich des Dorfbachrechen platziert werden können.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird bei weiteren Bearbeitung berücksichtigt</p>
142560	<p>Antrag / Bemerkung Ein Behindertenparkplatz beim Bachrechen ist dringend notwendig.</p> <p>Begründung Selbstverständlich und eine Erleichterung für Menschen mit Behinderung, wenn auch sie an den Rand des Gebiets fahren können.</p>	<p>Bemerkung In der nächsten Projektphase, der Planungsphase, wird der aktuelle Standort des Behindertenparkplatzes genauer geprüft.</p> <p>Kategorie Beurteilung Zur Kenntnis genommen</p>
143518	<p>Antrag / Bemerkung Die Umfahrung des Ortskerns wird als wichtig erachtet.</p> <p>Aus gestalterischer Sicht ist der Wegfall einer kleinen Anzahl von Parkplätzen zu Gunsten der Aufwertung der Freiräume und der öffentlichen Nutzung verkraftbar.</p> <p>Begründung Stellungnahme Ortskernkommission</p>	<p>Bemerkung Die Umfahrung des Ortskerns wird als wichtig erachtet. Es ist jedoch zu bedenken, dass dafür gewisse Parkplätze zugunsten des neu gestalteten Freiraums gestrichen werden müssten.</p> <p>Kategorie Beurteilung Zur Kenntnis genommen</p>
142172	<p>Antrag / Bemerkung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bahnübergang BLT: unmittelbar rechts nach dem Bahnübergang sind 2 Parkplätze vorgesehen. Da sich an derselben Stelle auch eine Entsorgungsstelle befindet und die Passanten längs der Tramgleise laufen finde ich diese beiden PP nicht zielführend -> streichen - Insgesamt sind an derselben Stelle nicht 7 PP vorgesehen sondern 6 (Druckfehler? - hat in den Planunterlagen noch ab und zu solche Ungereimtheiten: z.B. vis-à-vis Rest. Rössli etc....) - PP vor LS-Nr. 41 und LS-Nr. 10 sowie Wildstauden vor dem Schaufenster? sinnvoll? 	<p>Bemerkung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bahnübergang BLT: Der Durchgang an der schmalsten Stelle beträgt ca. 3 m und ist somit ausreichend breit. - Der Tipp-Fehler wird behoben. Es sind an dieser Stelle 8 Parkplätze geplant. - Das Anliegen zu den Schaufenstern wird bei der weiteren Bearbeitung berücksichtigt.

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
	<p>Begründung Ansonsten habe ich ein gutes Gefühl zum vorgeschlagenen Projekt, Danke.</p>	<p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird teilweise berücksichtigt</p>
142564	<p>Antrag / Bemerkung Es ist zu prüfen, wie viele Autos die Ermitagestrasse als Durchgangsverkehr nur durchfahren. Der Durchgangsverkehr ist so weit wie möglich zu reduzieren.</p> <p>Begründung Für den belebten Dorfkern, das Gewerbe und altersfreundliches Einkaufen, ist es wichtig, dass das Dorfzentrum per Auto erreichbar ist. Störend ist allerdings der Durchgangsverkehr, der insbesondere durch Fahrten über die Schönmatte in Richtung Liestal entsteht. Diese Fahrten verhindern, dass die Atmosphäre einer Begegnungszone entsteht. Es ist zu prüfen, wie gross der Anteil des Durchgangsverkehrs ist und wie dieser eingeschränkt werden kann.</p>	<p>Bemerkung Der Transitverkehr ist eine übergeordnete Thematik. Um das Problem zu beheben, müssten Verkehrseinschränkungen/Massnahmen in der Schlossgasse erfolgen. Der Anteil des Durchgangsverkehrs wird in der Ermitagestrasse nicht als hoch beurteilt und stellt somit kein schwerwiegendes Problem dar. Zudem verringern das Regime (20er Zone) und die Gestaltung die Attraktivität für den Transitverkehr.</p> <p>Kategorie Beurteilung Ist nicht Teil des Projektes/Mitwirkung</p>
142908	<p>Antrag / Bemerkung Wir wollen die Erneuerung der Ermitagestrasse, fertig. Verkehr ist vorhanden. Hier kann man sich Gedanken machen, wie der Zulieferservice verbessert werden kann. Das wird gar nicht erwähnt. Der gegenseitige Verkehr beruhigt die Verkehrszonen und sollte so belassen werden. Die Begegnungszone besteht schon. Hierher gehört eine bessere Beschilderung, weil hier die Trottoirs wegfallen könnten.</p> <p>Begründung Verkehr ist vorhanden</p>	<p>Bemerkung In der nächsten Projektphase, der Planungsphase, wird die Signalisation der Begegnungszone geprüft.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird teilweise berücksichtigt</p>
142909	<p>Antrag / Bemerkung Wir haben Läden zum Einkaufen sowie Freiräume zum Verweilen. Dies im Dorfkern. Dazu gehören Parkplätze. Darum sollte der Parkraum nicht weniger werden. Dazu kommt noch, durch die Elektrifizierung unserer Autos, dass diese Autos immer grösser werden. Hierzu schweigt man sich ganz aus. Besonders mit dem Plan, alle Parkfelder parallel zur Strasse anzuordnen, da verlieren wir die Parkplätze. Diese werden wohl nie ersetzt werden, wenn</p>	<p>Bemerkung Die sieben Parkplätze entfallen aufgrund der Anpassung auf die neue Parkplatznorm, welche breitere Parkfelder vorsieht. Daher können auf derselben Fläche nicht gleich viele Parkplätze angeboten werden. Die Längsparkierung erhöht zudem die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden, da</p>

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
	<p>ja, dann nicht im Dorfkern. Dieser Umstand kommt nur, weil eine Bachöffnung geplant wird.</p> <p>Begründung Dieser Umstand kommt nur, weil eine Bachöffnung geplant wird.</p>	<p>die Fahrbahn vom parkierten Auto her besser einsehbar ist.</p> <p>Kategorie Beurteilung Zur Kenntnis genommen</p>
142316	<p>Antrag / Bemerkung Aufzeigen von möglichen Ersatzparkplätze für entfallene Plätze.</p> <p>Begründung Der Verkehr in Arlesheim wird weiter zunehmen, auch wegen den neuen Arbeitsplätzen im Tal (uptown Basel).</p>	<p>Bemerkung Ersatzparkplätze sind nicht Teil der Neugestaltung Ermitagestrasse.</p> <p>Kategorie Beurteilung Ist nicht Teil des Projektes/Mitwirkung</p>
141812	<p>Antrag / Bemerkung Der Gegenverkehr in der Ermitagestrasse soll beibehalten werden.</p> <p>Begründung Laut Studien trägt dies eher zur Verkehrsberuhigung bei.</p>	<p>Bemerkung Der Vorteil der zweispurigen Strasse besteht darin, dass diese weiterhin als Schwerverkehrsrouten genutzt werden kann. Bei Strassensanierungen auf den drei Hauptachsen könnte die Ermitagestrasse beispielsweise als Ausweichroute genutzt werden.</p> <p>Kategorie Beurteilung Zur Kenntnis genommen</p>
141813	<p>Antrag / Bemerkung Die Auto-Verkehrskapazität auf keinen Fall erhöhen.</p> <p>Begründung Die Aufenthaltsqualität soll für alle hoch bleiben.</p>	<p>Bemerkung Eine mögliche Umgestaltung kann dazu führen, dass die Strecke für den zukünftigen Durchgangsverkehr weniger attraktiv wird, was zur Folge haben kann, dass weniger Autos die Strecke nutzen.</p> <p>Kategorie Beurteilung Zur Kenntnis genommen</p>
141814	<p>Antrag / Bemerkung Ein paar Parkplätze weniger ist kein Problem.</p> <p>Begründung</p>	<p>Bemerkung Aufgrund der heutigen Normen und Sicherheitsbedingungen ist es nicht</p>

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
	Im Andlauerweg hat es noch genügend PP.	möglich, alle 41 Parkplätze zu erhalten.
		<p>Kategorie Beurteilung Zur Kenntnis genommen</p>
141833	<p>Antrag / Bemerkung Wir erwarten, dass eine Expertin, ein Experte die Fuss- und Velowege genau prüft und der Langsamverkehr priorisiert behandelt wird.</p> <p>Begründung Die Aufenthaltsqualität soll für Fussgänger:innen und Velofahrende verbessert werden.</p>	<p>Bemerkung Die Mischung von Fuss- und Fahrverkehr von Fassade zu Fassade ist nur dann verantwortbar, wenn alle Personen die ganze Verkehrsfläche sicher nutzen können, auch Menschen mit eingeschränkten Seh-, Hör- und Reaktionsvermögen sowie Kinder.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wurde bereits berücksichtigt</p>
141838	<p>Antrag / Bemerkung Die PP vor dem Jägerstübli sollen zur Fassade Jägerstübli verschoben werden, damit der Fussweg direkter geführt werden kann.</p> <p>Begründung Der Fussweg vom Trottenplatz bis zum Jägerstübli (hinter Kastanien) sehen wir als nicht attraktiv für Fussgänger:innen. Beim Jägerstübli geht niemand der Fassade entlang sondern alle gehen über die Kreuzung.</p>	<p>Bemerkung Durch die Neugestaltung wird besagter Abschnitt deutlich aufgewertet und attraktiver für Fussgänger und Fussgängerinnen ausgestaltet. Vor dem Jägerstübli (Ermitagestrasse 29) entsteht ein neuer Platz mit Aufenthaltsmöglichkeiten und Grünflächen. Werden die Parkplätze an die Fassade des Jägerstübli geschoben, bietet die Fläche zwischen Parkplätzen und Fahrbahn keinerlei Aufenthaltsqualität oder Möglichkeiten für eine Begrünung.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird nicht berücksichtigt</p>
141839	<p>Antrag / Bemerkung Die Fläche vor dem Nähatelier soll für Fussgänger:innen gestaltet sein.</p> <p>Begründung Die durchgängige Begehbarkeit für Fussgänger:innen ist wichtig.</p>	<p>Bemerkung Die Schaufenster des Nähateliers sollen zugänglich bleiben. Das Anliegen wird in der weiteren Bearbeitung berücksichtigt.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird bei weiteren Bearbeitung berücksichtigt</p>

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
5 Wasserbau		
140349	<p>Antrag / Bemerkung Der heutige Verlauf des Dorfbaches soll beibehalten und die Kapazität des Ablaufs den heutigen Bedürfnissen angepasst werden. Allenfalls könnte der Dorfbach vom Postplatz über den alten Postplatz geführt werden und dort dann wie geplant im Untergrund verschwinden.</p> <p>Begründung Es kommt sicher günstiger, wenn die Ermitagestrasse nicht aufgerissen werden muss. Die reizvolle Öffnung des Baches würde die andern Funktionen der Begegnungszone auf dem alten Postplatz nicht beeinträchtigen.</p>	<p>Bemerkung Der jetzige Verlauf des Dorfbachs birgt ein weiteres hohes Risiko: die Engstelle bei der Migros. Eine mögliche Kanalausweitung an dieser Stelle wäre beim Kanton BL nicht mehr bewilligungsfähig. Aus diesem Grund wird die Studie nicht weiterverfolgt.</p> <p>Kategorie Beurteilung Ist nicht Teil des Projektes/Mitwirkung</p>
141749	<p>Antrag / Bemerkung Bachlauf (Linienführung): Unterirdische Röhre direkt führen, oberirdischer Bachlauf aber via Dorfplatz - Bachweg - Postplatz - Einzigartigplatz (bestehender Brunnen) - geschlossene Unterquerung Tramgeleise - Mattweg.</p> <p>Begründung Projekt wird primär mit Bild von Bächlein/Tische/Stühle beworben. Wieso geht dann das oberirdische Gerinne nach der Trotte nicht beim Café Brändli und der FG-Hauptachse durch? Dadurch würde bei der Lieg. Ermitagestrasse 10 und beim Hauptknoten (Ermitagestrasse/Hauptstrasse) zudem keine Verschlechterung der Zirkulationsverhältnisse für dortige Fussgänger/ Rollstuhlfahrer/ Sehbehinderte/ Velos/ PW/ LW geschaffen.</p>	<p>Bemerkung Eine Linienführung via Bachweg wurde geprüft und verworfen. Aufgrund der bestehenden Untergeschosse (Tiefgaragen, Migros etc.) sowie den bereits vorhandenen Leitungen im Untergrund beim Postplatz und den Tramgleisen ist in diesem Bereich sowohl eine offene als auch eine eingedolte Führung des Dorfbachs nur unter sehr hohen Kosten möglich und somit nicht verhältnismässig. Ferner sind die Platzverhältnisse vor allem im Bachweg sehr begrenzt und eine zusätzliche Beanspruchung durch den Bach nicht sinnvoll. In der vorgesehenen Linienführung wird der neue Dorfbach bei Querungen und Kreuzungen ausreichend abgedeckt und so ausgestaltet, dass für alle Verkehrsteilnehmenden keine Einschränkungen entstehen.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird nicht berücksichtigt</p>
142951	<p>Antrag / Bemerkung Öffnung des Baches erst nach dem Andlauerhof (oder genug lange Abdeckung),</p> <p>Begründung</p>	<p>Bemerkung Die Abdeckung mittels Gitterrost kann in diesem Bereich erweitert werden, um das Einbiegen vom Andlauerhof in die Ermitagestrasse sicherzustellen.</p>

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
	damit der Bauernbetrieb nicht behindert wird und neue Gefahrenstellen entstehen	Kategorie Beurteilung Anliegen wird bei weiteren Bearbeitung berücksichtigt
142952	<p>Antrag / Bemerkung Ich habe Bedenken, dass die Bachläufe im Sommer ausgetrocknet sind, da es zu wenig Wasser hat. Wären da ev. Auffang- oder Speicherbecken in der Ermitage eine Lösung?</p> <p>Begründung Bedenken</p>	<p>Bemerkung Im Sommer ist der Abfluss im Bach sehr gering, das ist richtig. Eine Abflussmessung hat jedoch in den letzten 3 Jahren kein Trockenfallen des Dorfbachs registriert. Ein Austrocknen des Bachs ist auch in Zukunft ein seltenes Ereignis. Rückhaltebecken hingegen, die ausreichend Wasser für den Sommer bereithalten, würden sehr gross (min. 200'000 m³ - ca. 200 x 100 x 10 m) und teuer und wären in der denkmalgeschützten Ermitage und dem nationalen Landschaftsschutzgebiet (BLN Gempenplateau) nicht zulässig.</p> <p>Kategorie Beurteilung Zur Kenntnis genommen</p>
139332	<p>Antrag / Bemerkung Ich begrüsse die Offenlegung des Dorfbaches und die Begrünung mit Bäumen</p> <p>Begründung Wasserflächen und Bäume wirken kühlend im Sommer (Klimaanpassung) Schwammstadt: entlasten Kanalisation Lebensräume für Pflanzen und Tiere belebter Begegnungsraum für uns Dorfbewohner Herzlichen Dank für die inspirierte Planung!</p>	<p>Bemerkung wird zur Kenntnis genommen</p> <p>Kategorie Beurteilung Zur Kenntnis genommen</p>
142590	<p>Antrag / Bemerkung Risikoabklärung der Verunreinigung des offenen Gewässers durchführen und entsprechende Massnahmen vorsehen</p> <p>Begründung Der offene "neue Dorfbach" ist anders als in der Ermitage Mitten im Dorf viel höheren Verunreinigungsgefahren ausgesetzt: Littering durch Personen / chemische Verunreinigung durch Unfälle (Giftstoffe / Oel / etc.).</p>	<p>Bemerkung Es ist korrekt, dass der Dorfbach direkt in die Birs eingeleitet wird und somit eine potenzielle Gewässerverschmutzung nicht gänzlich ausgeschlossen werden kann. Dies wurde im Projektteam und mit den kantonalen Fachstellen diskutiert und das Projekt entsprechend gestaltet. Im vorliegenden Gestaltungsvorschlag kann das Risiko akzeptiert werden. Folgende Gründe sprechen dafür: - Der durchschnittliche Tagesverkehr in der Ermitagestrasse ist ausreichend</p>

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
	<p>Das Wasser wird in die Sauberwasser Kanalisation und von da dann direkt in die Birs ohne Reinigung in der ARA geführt! Wenn dem so ist, muss man der Situation Rechnung tragen mit entsprechenden Massnahmen! Wir Aelteren haben alle beim "Schweizerhalle Unfall" gelernt, was passieren kann, wenn Gifte von Unfällen in Flüsse geschwemmt werden.</p>	<p>gering - das Strassenabwasser dürfte gemäss Norm direkt in den Bach eingeleitet werden. - Über weite Strecken ist dies jedoch nicht der Fall, sondern es sind flankierende Grünstreifen oder zumindest sickerfähige Beläge entlang des Bachs vorgesehen. Gefährdungen durch Löschabwasser, Littering oder mutwilliges Einleiten verschmutzten Abwassers können nicht ausgeschlossen werden - dies ist jedoch bei vielen Gewässern so. Gemeinde und Feuerwehr halten für diese Fälle (insbesondere für den Brandfall) Notfallkonzepte bereit, damit ein Schaden möglichst abgewendet werden kann. Littering oder mutwilliges Einleiten ist mittels Umweltbildung (bspw. Plakate, Zivilcourage) sowie Unterhalt durch die Gemeinde zu bekämpfen und beseitigen.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wurde bereits berücksichtigt</p>
142592	<p>Antrag / Bemerkung Alle Kosten und Anteil deren Finanzierung durch Bund und Kanton sind offen vor der Gemeindeversammlungsentscheidung zu deklarieren, aufgeschlüsselt auf 2 Varianten: - Hochwasser Schutz und Sanierung "ohne Offenlegung des Dorfbaches" - Hochwasserschutz und Sanierung "mit Offenlegung des Dorfbaches"</p> <p>Begründung Der abstimmenden Gemeindebevölkerung muss klare Kosten- und Finanzierungstransparenz aufgezeigt werden angesichts des Infrastruktur Investitionsstaus (Schulhäuser) und der laufenden Budgetdiskussion für Mehrverschuldung und Steuerfussanpassungen!</p> <p>Es muss klar sein, unter welchen Bedingungen die Subvention von Bund und Kanton in welcher Höhe erfolgt, und welcher Mehraufwand von den Gemeindesteuergeldern oder neuen Krediten finanziert werden muss.</p>	<p>Bemerkung Die Finanzierung durch Bund und Kanton kann erst in der Planungsphase ausgearbeitet werden und liegt der Bevölkerung vor der Ausführung vor.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird bei weiteren Bearbeitung berücksichtigt</p>
143668	<p>Antrag / Bemerkung</p>	<p>Bemerkung Das Anliegen wird zur Kenntnis genommen und für die weitere Bearbeitung</p>

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
	<p>Enge Stelle bei Hofgut</p> <p>Begründung An der engsten Stelle der Ermitagestrasse im Bereich des Hofgutes Birseck soll die geplante Bachöffnung zur Sicherheit der Fussgänger zugedeckt werden.</p>	<p>berücksichtigt.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird bei weiteren Bearbeitung berücksichtigt</p>
142597	<p>Antrag / Bemerkung Offene Führung einer Teilmenge des Dorfbachwassers als offenes Gerinne (gemäss Plan)</p> <p>Begründung Die vorgesehene Offenlegung des Dorfbaches ist ein zentrales Element der Planung. Es bringt viel Attraktivität in die Strasse und somit ins Dorf Arlesheim.</p>	<p>Bemerkung wird zur Kenntnis genommen</p> <p>Kategorie Beurteilung Zur Kenntnis genommen</p>
142491	<p>Antrag / Bemerkung Kein Bächli</p> <p>Begründung Kein Bach auf stark befahrenen Strasse nicht geeignet. Eher auf dem Dorfplatz.</p>	<p>Bemerkung Eine mögliche Umgestaltung kann dazu führen, dass die Strecke für den zukünftigen Durchgangsverkehr weniger attraktiv wird, was wiederum dazu führen kann, dass weniger Autos die Strecke nutzen.</p> <p>Kategorie Beurteilung Zur Kenntnis genommen</p>
142492	<p>Antrag / Bemerkung Rinne</p> <p>Begründung Unglaubliche Idee. Beachte Winterzeit, Schneeräumung. Sommerzeit; Mücken, Abfall, Blätter usw.</p>	<p>Bemerkung Eine Bachoffenlegung kann dazu führen, dass der Aufwand für den Unterhalt leicht erhöht ist.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wurde bereits berücksichtigt</p>
142493	<p>Antrag / Bemerkung Gitterrost</p> <p>Begründung</p>	<p>Bemerkung Die Gitterroste kommen nur dort zum Einsatz, wo Fussgänger und Verkehr</p>

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
	Unnötige Kosten. Warum ein Bach mit Gitterrost. Ohne sowie so nicht.	sicher geführt werden müssen.
		Kategorie Beurteilung Zur Kenntnis genommen
142494	Antrag / Bemerkung Bachrinne Begründung Wirkt ungepflegt. Algen. Stinkt. Ratenlauf.	Bemerkung Im Bach wird es genügend Gefälle haben, damit aus dem kein stehendes Wasser wird. Deshalb kann es nicht veralgen und stinken. In einem sauberen Bach kann es keine Ratten geben, da diese eher in der Abwasserleitung sind, wo es Futter hat. Kategorie Beurteilung Zur Kenntnis genommen
142936	Antrag / Bemerkung Wurden Erhebungen gemacht bezüglich des Wasseraufkommens in Trockenzeiten? Wurde die Möglichkeit von Pfützenbildung bei der vorgesehenen naturnahen Gestaltung und damit fehlender Flussgeschwindigkeit des Wassers in Trockenzeiten bedacht? Begründung Möglichkeiten für Mückenbrutplätze	Bemerkung Ja, es besteht eine Abflussmessung am Dorfbach. Diese zeigt auf, dass der Dorfbach in letzter Zeit nicht trockengefallen ist und ein minimaler Abfluss ständig vorhanden war. Stehendes Wasser ist nicht wahrscheinlich aufgrund des recht starken Gefälles des neuen Bachs in der Ermitagestrasse sowie dem vorgesehenen groben und durchlässigen Kies, mit dem das Betonprofil ausgestaltet werden soll. Kategorie Beurteilung Anliegen wurde bereits berücksichtigt
142940	Antrag / Bemerkung An der Kreuzung Andlauerweg/Ermitagestrasse ist durch den teilweise offen liegenden Bach eine Beeinträchtigung beim Verkehr mit Gefahren verbunden, da ein Ausweichen nicht bzw. ein Hineinfahren in den Bach möglich ist. Begründung Gefahr durch offenen Bach	Bemerkung Die Situation der Kreuzung wird in der weiteren Bearbeitung erneut geprüft. Kategorie Beurteilung Anliegen wird bei weiteren Bearbeitung berücksichtigt
142945	Antrag / Bemerkung	Bemerkung Rückstauungen sind unwahrscheinlich, da die Gesamtverkehrsmenge in der

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
	<p>ICH FINDE DIE IDEE MIT DEM OFFENEN DORFBACH SCHÖN.</p> <p>MEINER MEINUNG NACH, DÜRFTE DIES OBEN ERST UNTERHALB DER KREUZUNG, ALSO AB ERMITAGESTRASSE Nr.24 ANFANGEN. SOLLTEN ANLIEFERUNGEN HEIZÖL etc. ALSO LASTZÜGE MIT ANHÄNGER</p> <p>VIA DORFGASSE ZUFAHREN UND ENDE DORFGASSE IN'S DORF ZURÜCKFAHREN, WIRD SICH</p> <p>DORT EIN STAU BIS ZUM TRAM BILDEN. DIES IST SICHER NICHT ERWÜNSCHT.</p> <p>Begründung Möglicher Stau</p>	<p>Ermitagestrasse sehr gering ist. Es handelt sich hier um eine untergeordnete Strasse zur lokalen Erschliessung. Es gibt ausserdem genügend Ausweichmöglichkeiten über die Hauptstrasse, die Hofgasse und den Andlauerweg.</p> <p>Kategorie Beurteilung Zur Kenntnis genommen</p>
141342	<p>Antrag / Bemerkung Wasser im Bächli</p> <p>Begründung Das Wasser im Dorfbach muss für zwei Bächli reichen! Da aber mehrheitlich im Jahr der Dorfbach nicht sonderlich viel Wasser führt, sind das zwei Rinnsale in der Ermitagestrasse und im Bachtelengraben, dort wo auch noch viel Wasser im Bachlauf versickert. Darum sollte das neue Bächli in den Bachtelengraben zurück, aber auch bei Hochwasser in den Sauberwasserkanal.</p>	<p>Bemerkung Der neue Bach in der Ermitagestrasse läuft nicht parallel mit der allfälligen Ausdolung im Bachtelengraben, sondern nacheinander. In der Ermitagestrasse muss aufgrund der engen Platzverhältnisse und der Vielzahl der Verkehrsteilnehmenden der Bach in einem Betonprofil eingebettet werden. Hier ist nur mit minimaler Versickerung zu rechnen. Danach, im Bachtelengraben, ist derzeit ein offenes, naturnaheres Gewässer angedacht. Hier kann es vor allem zu Beginn zu Versickerung von Bachwasser kommen, was jedoch einen natürlichen Prozess darstellt. Nach einiger Zeit bildet sich erfahrungsgemäss eine eher dichte Bachsohle, und es versickert bei geringen Abflüssen nur noch wenig Wasser.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird nicht berücksichtigt</p>
141343	<p>Antrag / Bemerkung Hochwasserschutz</p> <p>Begründung</p>	<p>Bemerkung Die Überwachung des Abflusses und der Rechen im Eindolungsbauwerk waren ein wichtiger und guter Schritt in Richtung von mehr Hochwasserschutz. Es ist korrekt, dass ein solcher Rechen zu verklausen droht und so der Dorfbach über die Ufer treten kann. Im Rahmen des Umbaus des</p>

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
	<p>In den 90. Jahre haben wir die Steuerung der Wasserversorgung erneuert und in diesem Zusammenhang auch die Bachrechen überwacht, mit Alarmierung an dem Pikett von Weg und Steg.</p> <p>Die paar male, wo der Dorfbach überlaufen ist, reichte die Zeit nicht, bis der Pikett vor Ort war, um das Laub und Äste aus dem Rechen zu entfernen. Da die Mehrheit der Mitarbeiter von Weg und Steg nicht in Arlesheim Wohnen, ist es wichtig den Bachrechen mit einem automatischen Rechenreiniger zu versehen und den Schieber in den Entlastungskanal automatisch steuern. Der Dorfbach sollte auch regelmässig von Holz und Laub auf der ganzen länge bis in die Gobenmatt gereinigt werden. Das ist auch Hochwasser Schutz.</p>	<p>Eindolungsbauwerks (im Zusammenhang mit der Ausdolung in der Ermitagestrasse und dem neuen Entlastungsstollen) werden das Eindolungsbauwerk und dessen Rechen nach dem aktuellsten Stand der Technik optimiert. Es ist korrekt, dass dies jedoch den Gewässerunterhalt nicht ersetzt. Dieser ist weiterhin - und neu auch im Bereich der neuen Ausdolungen erforderlich.</p> <p>Kategorie Beurteilung Zur Kenntnis genommen</p>
142248	<p>Antrag / Bemerkung Kein Bächli</p> <p>Begründung Ein offener Bach wäre eine unnötige und kostspielige Anschaffung.</p> <p>Zigarettenstummel und Unrat würden im Bächli entsorgt und im Herbst verstopft Laub den Abfluss. Im Winter würde die Schneeräumung schwieriger. Fährt der Pflug den Schnee ins, resp. übers Bächli?</p> <p>Gitter werden früher oder später von Lastwagen verbogen und müssen ausgewechselt werden.</p> <p>Für das Bächli braucht es Pumpen. Was passiert bei einem Stromausfall?</p> <p>Wie hoch fallen die Kosten für Wartung, Unterhalt und Nachfolgekosten des Bächlis aus?</p> <p>Wenn in einem späteren Projekt der Dorfplatz saniert wird, könnte über ein Bächli geredet werden, weil mehr Platz vorhanden ist und der Verkehr dort um einiges spärlicher ausfällt.</p>	<p>Bemerkung Negative Rückmeldung zum Bach. Der Bach braucht keine Pumpen. Die Roste dürfen nicht so leicht verbogen werden. Der Unterhalt muss in einer weiteren Phase genauer analysiert werden. Dieser wird aber aktuell nicht als extrem hoch beurteilt.</p> <p>Kategorie Beurteilung Zur Kenntnis genommen</p>

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
139322	<p>Antrag / Bemerkung Seite 27. Wir haben Fragen.</p> <p>a. Verstehen wir das richtig, dass das Gerinne als Entlastungskanal für den eingedolten Teil des Dorfbaches mit einer Kapazität von maximal 500 l/sec betrachtet werden kann?</p> <p>b. Wo soll die neue 1,2m Röhre verlegt werden, von der am Informationsanlass die Rede war?</p> <p>c. Ist die Sauberwasserkanalisation im Mattweg genug gross dimensioniert? Es läuft dort bei Starkregen auch einiges an Hangwasser zusammen.</p> <p>Begründung Seite 27. Weil dieses Kernstück der Planung Fragen offenlässt, kommt das Gefühl auf, eine Katze im Sack zu kaufen. Das könnte das ganze grundsätzlich sinnvolle Projekt zum Abstürzen bringen. (Der Schreibende erinnert sich, dass der Gartenweg zu Beginn der Neunzigerjahre nach einem starken Gewitter zu einem Bach wurde. Das zeigt die Dringlichkeit der genügenden Dimensionierung auf.)</p>	<p>Bemerkung Der Dorfbach soll bis zu 500 l / s oberirdisch geführt werden. Alle Mengen darüber sollen unterirdisch abgeleitet werden. Die Leitung wird beim Mattweg weitergeführt und nicht mit einer bestehenden Leitung zusammengeschlossen. Die genaue Lage ist noch nicht definitiv geklärt und wird erst später geplant.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wurde bereits berücksichtigt</p>
139324	<p>Antrag / Bemerkung Seite 30. a. Zu beantwortende Frage: Was sollen die "Peaks" in der Höhendifferenzgrafik? Sind das Stauwehre?</p> <p>b. Dass das Bachbett als Betonkanal geplant ist, dünkt uns sinnvoll. Bei der Verwendung von Totholz empfehlen wir Zurückhaltung</p> <p>Begründung Seite 30. a. Diese Grafik wirft zu viele Fragen auf (Siehe unsere Begründung auf Seite 27)</p> <p>b. Ein Betonkanal verhindert die Entstehung von stehenden Stellen, was die Brut von Mücken (Tigermücken) begünstigen würde. Totholz hingegen könnte bei Hochwasser mitgeschleppt werden und am nächsten Hindernis das Wasser stauen. Das kann zu unerwünschtem stehendem Wasser und auch zu Überschwemmungen führen.</p>	<p>Bemerkung a. Die Grafik ist für Aussenstehende in der Tat nicht sofort verständlich, wofür wir uns entschuldigen. Bei der blauen Linie ("DOM" = Digitales Oberflächen-Modell) handelt es sich um Überflugs-Vermessungsdaten (LIDAR). Bei der grünen Linie ("DTM" = Digitales Terrain-Modell) wurden dann Liegenschaften, Bepflanzung etc. herausgerechnet. Bei den Sprüngen im DOM handelt es sich also nicht um Stauwehre, sondern um Bäume.</p> <p>b. Ja, stehendes Wasser muss verhindert werden, was durch das relativ steile Gefälle von 2.5 % sowie dem eher groben Kies gewährleistet wird. Beim Einsatz von Steinen und Totholz wird auf eine fachgemässe Verankerung und Einbettung geachtet. Aufgrund des regulierten Abflusses lässt sich gut ermitteln, was mobilisiert werden kann und was nicht, entsprechend werden gefährdete Elemente gar nicht erst verbaut.</p>

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
139325	<p>Antrag / Bemerkung Seite 31. Diese Karte muss im Vorfeld der Gemeindeversammlung in grösserer Auflösung publiziert werden.</p> <p>Begründung Seite 31. Diese Karte zeigt auf, warum überhaupt etwas getan werden muss.</p>	<p>Kategorie Beurteilung Zur Kenntnis genommen</p>
142551	<p>Antrag / Bemerkung Die Ausdohlung des Baches sollte unbedingt bereits beim Bachrechen bzw. grad oberhalb des Bachrechens erfolgen, also nicht zuerst doch in die Kanalisation und dann beim Andlauerhof kommt der Bach dann raus.</p> <p>Auch die Fortsetzung der Ausdohlung unterhalb der Tramlinie bzw. durchgehende Öffnung des Baches bis zur bestehenden offenen Führung unterhalb des Schwimmbades mittelfristig geplant und ausgeführt werden.</p> <p>Fragwürdig bzw. unklar scheint uns die im Projekt angegebene "Lösung" für das Bachwasser am Ende der aktuellen Projektierung: "Am Ende der Ermitagestrasse, bei den Tramgleisen, wird das Wasser in eine Sauberwasserkanalisation eingeleitet - die Rückführung in die best. Bachdole ist nicht möglich."</p> <p>Aus den Unterlagen ist nicht klar, wohin diese Sauberwasserkanalisation geführt wird, aber es muss natürlich spätestens unterhalb des Schwimmbades wieder in den Dorfbach geleitet werden, da dieser sonst weniger Wasser als oberhalb des Bachrechens bzw. sogar gar kein Wasser mehr führt, wenn in normalen bis trockenen Perioden sämtliches Wasser in die geöffnete Bachrinne fliesst! (Gemäss der Präsentation im Setzwerk wird nur bei Hochwasser das "überschüssige" Wasser ins Kanalnetz ab Bachrechen geführt)</p>	<p>Bemerkung Es ist korrekt, dass ein Bach wenn immer möglich an der Oberfläche fliessen soll und die Längsvernetzung nicht durch Eindolungen unterbrochen werden soll. Dies war auch der natürliche Zustand des Dorfbachs, bevor sich Arlesheim stark entwickelte und ausdehnte. Heute besteht in den Strassen von Arlesheim ein sehr hoher Nutzungsdruck durch Verkehrsteilnehmende (Autos, LKW, Velos, Fussgänger etc.), durch ober- und unterirdische Liegenschaften sowie durch Werkleitungen im Untergrund (Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Strom, Kommunikation, Gas, Fernwärme, ...). Elemente wie Tramgleise bilden wohl eine nachhaltige Fortbewegungsmethode, die Querung eines offenen Gewässers ist im Siedlungsgebiet jedoch nicht mit verhältnismässigen Mitteln möglich.</p> <p>Im Projekt wurde eingehend untersucht, wo eine Ausdohlung des Dorfbachs möglich ist und wo nicht. Die vorliegende Lösung ist machbar und verhältnismässig - stellt aber leider nicht den Naturzustand vor der Besiedlung wieder her. Bei der Ausdohlung des Dorfbachs erfolgen die Verbesserung des Mikroklimas und die Bildung lokaler Habitats. Die Quervernetzung kann im Strassenraum nicht gewährleistet werden, und die Längsvernetzung ist nicht verhältnismässig umsetzbar. Entsprechend erfolgen Ausdohlungen wo immer möglich und führen immerhin dort zu einem Mehrwert.</p> <p>Dem Dorfbach wird kein Wasser abgezweigt. Das Konzept sieht vor, dass im Bereich von Ausdohlungen jeweils zwei Bachstränge bestehen: das offene Gewässer und der Entlastungstollen. Am Ende einer Ausdohlung wird das Wasser zurück in den Entlastungstollen geführt, woraus bei einer erneuten Ausdohlung das Wasser wieder ausgeleitet wird. Dementsprechend kommt der</p>

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
	<p>Begründung Die durchgehende Öffnung des Baches ist logischer, ästhetischer und bioökologisch wertvoller als eine nur teilweise Öffnung.</p>	<p>gesamte Abfluss unten beim Schwimmbad an.</p> <p>Kategorie Beurteilung Zur Kenntnis genommen</p>
143519	<p>Antrag / Bemerkung Die Bachöffnung wird als Mehrwert für den öffentlichen Raum erachtet, wenngleich der erforderliche Unterhalt wohl als hoch einzustufen ist.</p> <p>Der Bach sollte nicht zu viel überdeckt werden, damit das Thema Bach als solches sichtbar bleibt.</p> <p>Begründung Stellungnahme Ortskernkommission</p>	<p>Bemerkung Gitterroste kommen nur dort zum Einsatz, wo Fussgänger und Verkehr sicher geführt werden müssen. Der Unterhalt der Bachöffnung kann mit höheren Aufwendungen verbunden sein.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wurde bereits berücksichtigt</p>
141728	<p>Antrag / Bemerkung Die Offenlegung des Dorfbaches erachte ich als grosse Bereicherung für den Dorfkern. Ich freue mich darauf! Vielen Dank!</p> <p>Begründung Offenes Wasser bereichert die Natur und die Menschen.</p>	<p>Bemerkung positive Rückmeldung: Ein offener Bach wertet das Dorf auf.</p> <p>Kategorie Beurteilung Zur Kenntnis genommen</p>
142258	<p>Antrag / Bemerkung Informationen über die Hochwassertauglichkeit im Abschnitt Mattweg bis Bachtelengraben.</p> <p>Begründung Es ist unklar, ob die Hochwassertauglichkeit im Mattweg gegeben ist. Ab dort fallen die rund 10% Kapazität des neu offen geführten Dorfbachs weg. (Seite 27)</p>	<p>Bemerkung Es ist korrekt, dass der offen geführte Bach vor den Tramgleisen in den Entlastungstollen eingeleitet wird. Der Stollen wird so dimensioniert, dass er dieses Wasser auch bei Hochwasser aufnehmen kann und es deswegen nicht zu Überflutungen kommt.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wurde bereits berücksichtigt</p>
142913	<p>Antrag / Bemerkung</p>	<p>Bemerkung Deshalb wurde diese Mitwirkung durchgeführt. Die heutige Kanalisierung des Dorfbachs ist nicht ausreichend, deshalb muss diese verbessert werden. Ziel</p>

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
	<p>Eine Oeffnung unseres Dorfbaches bringt nur erhebliche Probleme. Die Frage bleibt, will das unsere Bevölkerung. Wir haben in unseren Umfragen meistens nur negative Antworten erhalten. Dabei wollen wir doch nur die Strasse erneuern. Durch die Bachöffnung werden Parkplätze verschwinden. Unser Gewerbe wird geschwächt. Nur mit schönen gemalten Bilder wird es nicht besser. Belassen wir die bestehenden Anordnungen, so haben wir alle erheblich weniger Probleme. Es gibt weniger finanzielle Ueberraschungen und die Kosten haben wir im Griff. Unsere Vorfahren, welche den Dorfbach kanalisiert haben, haben eine gute Entscheidung getroffen. Bis heute sind wir alle gut gefahren damit. Wir erinnern nochmals, die anderen Ideen können wir im Detail nochmals überdenken. Es macht Sinn das Dorf aufzuwerten. Wir verlangen dafür aber die genauen Unkosten. Nur so können wir entscheiden, ob wir das wollen. Wir erkennen hier nur Einzelinteressen, welche auf Kosten der Bürger verwirklicht werden soll.</p> <p>Begründung Belassen wir die bestehenden Anordnungen, so haben wir alle erheblich weniger Probleme</p>	<p>ist es auch, das Ortsbild aufzuwerten. Die genauen Kosten können erst beim Ausführungsprojekt aufgezeigt werden, da es beim Ausführungsprojekt noch zu Änderungen und Präzisierungen im Vergleich zum Vorprojekt kommen wird.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wurde bereits berücksichtigt</p>
142916	<p>Antrag / Bemerkung Der Hochwasserschutz darf nicht vergessen werden. Hier sollten die bereits bestehenden Anlagen überprüft werden. Wir haben ab und zu Starkregen, das Problem ist, dass unsere Stauwehren nicht rechtzeitig gereinigt werden. Dies kann zu Verstopfungen führen und den Ablauf erschweren. Unsere Leute sollten dies mit der Zeit im Griff bekommen. Die Leitungen im Untergrund werden auch erneuert. Dies muss so sein, um mit der Technologie mitzuhalten. All dies ist notwendig.</p> <p>Begründung All dies ist notwendig</p>	<p>Bemerkung Der Hochwasserschutz wurde bereits berücksichtigt, ist jedoch ein zusätzliches Projekt. Dieser wird von der Ermitage bis unterhalb des Feuerwehrmagazins berücksichtigt.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wurde bereits berücksichtigt</p>

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
142310	<p>Antrag / Bemerkung Gibt es Studien wie oft der Bach im Sommer trocken liegt?</p> <p>Begründung keine</p>	<p>Bemerkung Es gibt eine Abflussmessung beim Dorfbach, welche etwa seit 3 Jahren den Wasserstand misst. In dieser Zeit ist der Dorfbach nicht trockengefallen. Die Messdaten werden weiterhin analysiert. Derzeit wird davon ausgegangen, dass ein geringer Minimalabfluss ständig vorhanden ist. Wenn aus der Bevölkerung Erfahrungswerte bzgl. Trockenfallen vorhanden sind, dann dürfen diese gerne der Gemeindeverwaltung zugestellt werden (Angabe des Jahres und gerne der Dauer des Trockenfallens).</p> <p>Kategorie Beurteilung Zur Kenntnis genommen</p>
141815	<p>Antrag / Bemerkung Möglichst viel offene, nicht überdeckte und zugängliche Wasserflächen</p> <p>Begründung Verbesserung der Erlebbarkeit und der Biodiversität.</p>	<p>Bemerkung Wo möglich soll der Bach offen geführt.</p> <p>Kategorie Beurteilung Zur Kenntnis genommen</p>
142899	<p>Antrag / Bemerkung Gemäss Plan ist ein offenes Stück des projektierten Rinnsals vor der Zufahrt zu unserem Parkplatz (Ermitagestrasse 22) eingetragen. Ich bitte Sie das zu ändern und vor unsrer Liegenschaft das Rinnsal zuzudecken.</p> <p>Ausserdem bitte ich Sie bei Ihrem Projektplan die Parzellengrenze zu respektieren.</p> <p>Begründung Zufahrt zu privatem Parkplatz</p>	<p>Bemerkung Das Anliegen wird bei der weiteren Bearbeitung berücksichtigt.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird bei weiteren Bearbeitung berücksichtigt</p>
142901	<p>Antrag / Bemerkung Offensichtlich ist ihnen entgangen, dass an der Ermitagestrasse 10 in Arlesheim Schaufenster sind.</p>	<p>Bemerkung Das Anliegen wird bei der weiteren Bearbeitung berücksichtigt.</p>

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
	<p><i>Deshalb kann hier der Bach nicht direkt an der Hausmauer entlang offen geführt werden (zur Erklärung von der Verwaltung angeführt).</i></p> <p>Begründung Zugang zu Schaufenstern</p>	<p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird bei weiteren Bearbeitung berücksichtigt</p>
6 Freiraum		
142605	<p>Antrag / Bemerkung Die Offenlegung des Dorfbaches ist eine grossartige Chance, eine Win Win Situation! Das Erscheinungsbild des Dorfes wird aufgewertet, der Aufenthalt ein Erlebnis für Einwohner:innen und Besucher:innen und das Klima wird verbessert. Was will man mehr?</p> <p>Begründung S. Oben.</p>	<p>Bemerkung positive Rückmeldung: Der offene Bach wertet das Dorf auf.</p> <p>Kategorie Beurteilung Zur Kenntnis genommen</p>
142495	<p>Antrag / Bemerkung Freiraum Privat</p> <p>Begründung Ringhörige Gespräche. Schall und Hall. Tolleranz der Eigentümer;innen; sollten nicht zusätzlich strapaziert werden.</p>	<p>Bemerkung negative Rückmeldung: Schall und Gespräche belasten die Eigentümerschaft.</p> <p>Kategorie Beurteilung Zur Kenntnis genommen</p>
142517	<p>Antrag / Bemerkung Private Vorplätz</p> <p>Begründung Vorplätze ob Parkplatz oder Garten sollten unbedingt PRIVAT bleiben.</p>	<p>Bemerkung Eigentumsverhältnisse werden nicht verändert.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wurde bereits berücksichtigt</p>
143521	<p>Antrag / Bemerkung</p>	<p>Bemerkung Die Wahl des Pflastermaterials muss grundsätzlich überdacht werden. Die</p>

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
	<p>Die Materialisierung der Pflasterung mit Porphyr (insbesondere unverfugt) wird als nicht geeignet beurteilt. Dafür sollten andere Lösungen gefunden werden.</p> <p>Begründung Stellungnahme Ortskernkommission</p>	<p>heutige Pflasterung aus Porphyr ist nicht mehr zeitgemäss, entspricht nicht mehr den Anforderungen und wird auch bei vielen Gemeinde- und Kantonsstrassen nicht mehr verwendet.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird bei weiteren Bearbeitung berücksichtigt</p>
141832	<p>Antrag / Bemerkung Der Landruhe- Vorgarten könnte geöffnet werden und der Bachlauf in den Garten verbreitert werden. Dies betrifft die gesamte Fläche ab Landruhevorgarten bis zur Tramschranke.</p> <p>Begründung Das Gebiet bietet sich an und würde die Attraktivität des Abschnitts enorm steigern. Auch für die Bewohner:innen der Landruhe könnte dies eine Verbesserung der Lebensqualität bedeuten.</p>	<p>Bemerkung Der Kauf von privatem Land für die neue Bachführung ist nicht vorgesehen.</p> <p>Kategorie Beurteilung Zur Kenntnis genommen</p>
141834	<p>Antrag / Bemerkung Der Fussweg zur Ermitage soll beschildert und als durchgehende Fusswegbereich von Arlesheim Dorf bis Bachrechen ausgebaut/gestaltet werden. Der Fussweg sollte mit möglichst wenig Strassenquerungen begehbar sein.</p> <p>Ausserdem soll die Begegnungszone erhalten bleiben und bis zum Bachrechen erweitert werden.</p> <p>Begründung Der Landschaftsgarten Ermitage ist von nationaler Bedeutung, das soll man auf dem Weg dahin spüren und sehen. Die Ermitage soll einfach und durchgängig erreichbar sein. Verbesserte Sicherheit der Fussgänger:innen und der Velofahrenden.</p>	<p>Bemerkung Die Beschilderung (des Fussweges in die Ermitage) ist Teil der später folgenden Ausführungsplanung. Die Erweiterung der Begegnungszone oberhalb des Andlauerhofs bis zur Ermitage ist aus Platzgründen nicht vorgesehen.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird bei weiteren Bearbeitung berücksichtigt</p>
141837	<p>Antrag / Bemerkung</p>	<p>Bemerkung Das Vorprojekt umfasst nur den Strassenraum bis auf Höhe des Anlauerhofs.</p>

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
	<p>Wir begrüssen, dass die Autoparkplätze beim Bachrechen zugunsten des Fussverkehrs aufgehoben werden. Eingangs Ermitage sollen Veloparkplätze erstellt werden.</p> <p>Begründung Im Moment stehen die Velos kreuz und quer. Das sieht unattraktiv aus und die Besuchenden sollen ihr Velo sicher abstellen können.</p>	<p>Kategorie Beurteilung Ist nicht Teil des Projektes/Mitwirkung</p>
6.1 Teilbereiche		
141750	<p>Antrag / Bemerkung Querschnitt B-B: Vorgärten vor den Liegenschaften 25 und 27 um mindestens 20cm weniger tief vorsehen, so dass die Baumrabatten/Parkplätze entsprechend leicht nach Norden geschoben werden können.</p> <p>Begründung Rabatten-Rand zu nahe an bestehenden Bäumen der Halballee, 6.00m (statt 5.80m) für neben dem Bächlein zirkulierende Fussgänger/ Rollstuhlfahrende/ Velos/ Motorfahrzeuge (es hat nicht wie dargestellt nur Personenwagen, sondern auch Lastwagen/Lieferwagen) vor Restaurant Rössli.</p>	<p>Bemerkung Die Fahrbahn ist mit 5.8 m breit genug für Gegenverkehr von Motorfahrzeugen sowie Fuss- und Veloverkehr bei 20 km/h. Die Sicherheit der Fussgängerinnen und Fussgänger, welche in der Begegnungszone Priorität haben, ist durch das tiefe Geschwindigkeitsniveau gewährleistet. Die bestehende Mauer der Vorgärten zu verschieben ist unverhältnismässig.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird nicht berücksichtigt</p>
142600	<p>Antrag / Bemerkung Ich unterstütze die Vorschläge vollumfänglich. Dieser Bereich der Ermitagestrasse ist heute wenig attraktiv, ziemlich trostlos.</p> <p>Begründung Aufwertung optisch und als neue Aufenthalts-, Einkaufs- und Verweilzone. Einkaufen als Erlebnis übertrifft jedes Online Shopping.</p>	<p>Bemerkung positive Rückmeldung: Aufwertung des Dorfteils</p> <p>Kategorie Beurteilung Zur Kenntnis genommen</p>
142603	<p>Antrag / Bemerkung</p>	<p>Bemerkung Bei der weiteren Planung werden möglichst viele Sitzgelegenheiten eingeplant.</p>

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
	<p>Auf genügend Sitzgelegenheiten achten. Es müssen nicht immer Bänkli sein, Mäuerchen gehen auch.</p> <p>Begründung Im Alter sollen und wollen die meisten Menschen so lange wie möglich selbständig zu Hause wohnen. Dazu gehört auch eine entsprechend gestaltete Umgebung, die die Partizipation am Leben ausserhalb der Wohnung erleichtert.</p>	<p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird bei weiteren Bearbeitung berücksichtigt</p>
141107	<p>Antrag / Bemerkung Das ist kein Antrag sondern einfach eine Rückmeldung / Stellungnahme. Am geführten Rundgang von Katrin Bartels letzten Freitag habe ich mich zum Projekt informieren und auseinandersetzen können. Ich freue mich, wenn Arlesheim mit der 'Begegnungszone Ermitagestrasse' im Verlaufe der kommenden Jahre aufgewertet und erweitert wird. Das offene Bächli, die Begrünung, die Ideen zum Materialisierung überzeugen mich und ich bin mir sicher, dass wir dadurch mehr Lebens-, Wohn- und Begegnungsqualität haben werden. - DANke allen, die sich bis jetzt und weiterhin dafür einsetzen!</p> <p>Begründung siehe oben</p>	<p>Bemerkung positive Rückmeldung: Das offene Bächli, die Begrünung, die Ideen zum Materialisierung überzeugen und versprechen mehr Lebens-, Wohn- und Begegnungsqualität.</p> <p>Kategorie Beurteilung Zur Kenntnis genommen</p>
142496	<p>Antrag / Bemerkung Teilbereich gesamt</p> <p>Begründung Nicht Ideal für Rollatoren Behinderte, Rollstuhl, Schneeregen, Schneeräumen und vieles mehr.</p>	<p>Bemerkung negative Rückmeldung: nicht ideal für Rollatoren, Behinderte, Rollstuhl, Schneeregen, Schneeräumen und vieles mehr</p> <p>Kategorie Beurteilung Zur Kenntnis genommen</p>
142497	<p>Antrag / Bemerkung</p>	<p>Bemerkung negative Rückmeldung:</p>

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
	<p>Teilbereiche Restaurant</p> <p>Begründung Bach vor einem Restaurant nicht wirklich Familien freundlich. (Kinder)</p>	<p>Bach vor einem Restaurant nicht wirklich familienfreundlich (Kinder)</p> <p>Kategorie Beurteilung Zur Kenntnis genommen</p>
142942	<p>Antrag / Bemerkung Grundsätzlich stellt sich die Frage, ob im oberen Bereich der Ermitagestrasse der Bach tatsächlich an die Oberfläche geholt werden sollte, da hierdurch eine weitere Verengung der Fahrbahn erfolgt, was den Verkehrsfluss stark behindert. Dabei ist insbesondere die nicht zu unterschätzende Zahl an Fahrzeugen von und zur oberen Holle und nach Liestal zu bedenken.</p> <p>Anregung: Falls möglich wäre zur genaueren Beurteilung des Verkehrs eine probeweise Verengung für einen gewissen Zeitraum eine realistische Option Erfahrungen statt Tatsachen zu schaffen und anhand der realen Daten weitere Planungen vorzunehmen.</p> <p>Begründung probeweise Verengung für einen gewissen Zeitraum für realistische Erfahrungen</p>	<p>Bemerkung Eine probeweise Verengung gemäss Vorprojekt könnte evtl. die Angst nehmen, da die Verkehrsfläche gemäss Norm vorgesehen ist.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird bei weiteren Bearbeitung berücksichtigt</p>
142250	<p>Antrag / Bemerkung Restaurantterasse</p> <p>Begründung Bei der Version Fassade zu Fassade wäre die kleine Mauer welche die Terrasse beim Stern abtrennt leider weg. Schade, das Haus wurde unter Schutz gestellt - jedoch ist für mich die kleine Mauer ein Teil dieses Gebäudes. Die spezielle Abgrenzung zum Verkehr bringt Ruhe, nachher wären Tische und Stühle praktisch auf der Strasse.</p>	<p>Bemerkung Der kantonale Denkmalschutz unterstützt das Vorprojekt. Zwischen Sitzplatz und Autos ist der offene Bach vorgesehen - die Stühle stehen damit nicht auf der Fahrbahn.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird nicht berücksichtigt</p>
142251	<p>Antrag / Bemerkung Kein Bächli und keine Pflastersteine vor dem Altersheim</p>	<p>Bemerkung Die Oberflächen sollen so gestaltet werden, dass diese keine Hindernisse für ältere Personen, auch mit Gehilfen, darstellen.</p>

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
	<p>Begründung Wer schlecht zu Fuss ist, mit Rollstuhl, Rollator oder Stock unterwegs ist brauchen eine gute, sichere und stabile Strassenstruktur. Ein "Steg" über den Bach ist in keinem Fall optimal und wäre eine extrem schlechte Ausgangslage für Sanität, Totenwagen oder Feuerwehr.</p>	<p>Bei der Gestaltung des Fussgängerzugangs zum Altersheim soll auf die Bedürfnisse der Stiftung Landruhe eingegangen werden.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird teilweise berücksichtigt</p>
142521	<p>Antrag / Bemerkung Auf dieser Strecke ist es schade, dass die Strasse als Strasse erlebt wird und die Begegnungszone nicht richtig zur Geltung kommt, wenn Fusgänger:innen nach wie vor auf dem Trottoir gehen müssen, oder dass es zumindest von der Sicht der Autofahrenden so wahrgenommen werden kann.</p> <p>Ansonsten sehr schön!</p> <p>Begründung In der Begegnungszone sollten alle Verkehrsteilnehmer:innen inkl. Fussgänger:innen gleichberechtigt sein. Hier sieht es nicht aus, als ob es erlaubt ist, auf der Strasse zu laufen.</p>	<p>Bemerkung In der Tempo-20-Zone (Begegnungszone) sind Fussgänger und Autofahrer gleichberechtigt. Dies soll möglichst auch ohne Signalisation optisch im Verkehrsraum sichtbar sein.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird bei weiteren Bearbeitung berücksichtigt</p>
139326	<p>Antrag / Bemerkung Seite 35. Es gibt schwanmmstadttaugliche Alternativen zum angedachten Natursteinpflaster. Eine solche ist vorzusehen.</p> <p>Begründung Seite 35. Mit einer Natursteinpflästerung erschweren wir Leuten, welche auf Gehhilfen mit Rädern angewiesen sind, den Aufenthalt unnötigerweise, weil das ihr Vorwärtskommen ganz unangenehm gestalten kann. Das widerspricht der Idee der Begegnungszone (Siehe auch unsere Begründung zur Seite 25). Zu prüfen wäre ein ebener Sickerbelag, wie z.B. Edalith.</p>	<p>Bemerkung Die Materialisierung der Oberflächen soll so gewählt werden, dass ein optimaler Kompromiss zwischen Optik, Unterhalt, Begehbarkeit und Finanzierbarkeit getroffen wird.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird bei weiteren Bearbeitung berücksichtigt</p>
139403	<p>Antrag / Bemerkung</p>	<p>Bemerkung Die Gestaltung der Bachbegrenzung soll in der weiteren Bearbeitung detailliert</p>

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
	<p>Seite 37. Die Begrenzung zwischen Begegnungszone und Bach muss so ausgestaltet sein, dass sehbeeinträchtigte Leute den Rand gut wahrnehmen und dass z. B. Kinderwagen nicht einfach hineinrollen können. Das kann mit einer niedrigen Hecke geschehen.</p> <p>Begründung Seite 37. Mit dem Bach schaffen wir neue Gefahren. Deren Abfederung können wir durch Schaffung eines klimawirksam resilient gestalteten Grünraums erreichen.</p>	<p>aufgezeigt werden.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird bei weiteren Bearbeitung berücksichtigt</p>
142259	<p>Antrag / Bemerkung Sickerfähiger, barrierefreier und dennoch für den Langsamverkehr befahrbarer Belag</p> <p>Begründung Im gesamten Perimeter sollte der Belag sickerfähig und dennoch barrierefrei für Fussgänger:innen (mit Gehhilfen), Rollstuhlfahrer:innen und Velofahrer:innen gestaltet sein. Allenfalls kann dies auch als "Spur" gesetzt werden. In Frage kommen beispielsweise Edalith oder abgeschliffener Porphy in Beton gesetzt. Sollte nur eine Spur zur Verfügung stehen, muss diese klar erkenntlich sein. (Betrifft genauso 6.3)</p>	<p>Bemerkung Dies ist aktuell geplant und wird weiter geprüft.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird bei weiteren Bearbeitung berücksichtigt</p>
141817	<p>Antrag / Bemerkung Der Porphyrbelag soll überall in Sand verlegt werden (ausser Korridore für Rollator) und die PP unbedingt alle mit Rasenliner ausgestattet werden</p> <p>Begründung Möglichst viel Regenwasser soll versickert werden, Kühlung durch Verdunstung.</p>	<p>Bemerkung Es bestehen Bedenken hinsichtlich des Unterhalts und der Unfallgefahr bei der fugenlosen Pflasterung, da der Schwerverkehr durch Lasten und Scherkräfte die Pflasterung stark beschädigen kann. Aus diesem Grund wird empfohlen, die Pflasteroberfläche zu verfugen.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wurde bereits berücksichtigt</p>

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
142953	<p>Antrag / Bemerkung Schattenspendender Baum auf dem Trotteplatz. Skulptur wäre schöner im Kräutergarten.</p> <p>Begründung Schatten und Optik</p>	<p>Bemerkung Gemäss Vorprojekt ist auf dem Trottenplatz ein Baum vorgesehen.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wurde bereits berücksichtigt</p>
142498	<p>Antrag / Bemerkung Vorgarten</p> <p>Begründung Alle bestehen lassen.</p>	<p>Bemerkung Private Flächen werden nur auf Wunsch bzw. mit der ausdrücklichen Einwilligung der Eigentümerschaft aufgewertet.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird teilweise berücksichtigt</p>
142522	<p>Antrag / Bemerkung Die Idee von mehr Grünflächen und zusätzlichen Bäumen ist wichtig. Danke für die Umsetzung.</p> <p>Begründung Klimagerechte Stadt oder Dorf ist aktueller den je: je mehr Grün desto mehr CO2-Aufnahme.</p>	<p>Bemerkung positive Rückmeldung: mehr Grünflächen und zusätzliche Bäume</p> <p>Kategorie Beurteilung Zur Kenntnis genommen</p>
139408	<p>Antrag / Bemerkung Seite 42. a. Die NUEK begrüsst die Schaffung weiterer Grünflächen mit Bäumen sehr. b. Die Kaltluftleitbahn ist durch die Anordnung der Bäume zu erhalten.</p> <p>Begründung Seite 42 a. Das erhöht die Verschattung an heissen Tagen und gestaltet die Aufenthaltsqualität an allen Tagen angenehmer. b. Aus dem Gobenmattal fliesst an heissen Tagen abends und nachts ein starker Kaltluftstrom. Der darf im Interesse von weiter unten gelegenen</p>	<p>Bemerkung Die Bäume entlang der Ermitagestrasse sollen den Kaltluftstrom von Osten (Ermitage) nach Westen (Tram) nicht abblocken. Die Verkehrsfläche, das notwendigerweise freie Lichtraumprofil und der offene Bachlauf entlang der Ermitagestrasse stellen sicher, dass die Luft ungehindert von Ost nach West strömen kann.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird bei weiteren Bearbeitung berücksichtigt</p>

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
	Ortsteilen (z.B. Mattweg, Gen. Guisanstrasse) nicht unterbrochen werden (Siehe "Klimaadaptation Birsstadt", hier angehängt als PDF).	
139410	<p>Antrag / Bemerkung Seite 43. Die abgebildeten Wildstaudenpflanzungen sind nur bedingt gelungene Beispiele. Auf deren weiteren Veröffentlichung ist zu verzichten.</p> <p>Begründung Seite 43. Die gezeigten Gelände lassen sich nur bedingt mit dem Geplanten Bachlauf im Ortskern vergleichen. Die konkrete Bepflanzung ist in die Hände der Gärtnerequippe des Werkhofs, welche die entsprechenden Expertise hat und welche das Ganze pflegen muss, zu legen.</p>	<p>Bemerkung Bei der konkreten Bepflanzung werden einheimische und standortgerechte Arten ausgewählt.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird bei weiteren Bearbeitung berücksichtigt</p>
139412	<p>Antrag / Bemerkung Seite 44. Das ist unbedingt so umsetzen ...</p> <p>Begründung Seite 44. ... aus gründen der Klimaresilienz (Siehe "Klimaadaptation Birsstadt").</p>	<p>Bemerkung positive Rückmeldung: Bäume</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wurde bereits berücksichtigt</p>
142553	<p>Antrag / Bemerkung Wir wünschen uns eine vielfältige Bepflanzung der Grünflächen mit ausschliesslich regional-einheimischen Arten, da es eine sehr grosse Auswahl an auch für den Menschen attraktiven Arten gibt, die an z.B. trocken-heisse Standorte des Jura bzw. Sommermonate angepasst sind, und da diese insbesondere für die einheimischen Insekten absolut zentral für deren (Über-)Leben sind und Insekten eine wichtige Rolle im Nahrungskreislauf haben. Deshalb ist auch bei Bäumen auf nicht regional-einheimische Arten zu verzichten. "Südländische" oder "mediterrane" Arten mögen zwar für uns Menschen verlockend nach Ferien klingen, sind aber ökologisch viel weniger wertvoll und auch mit der Klimaerwärmung sind trocken-resistente Arten aus dem Jura, wie Schneeballblättriger Ahorn, Flaumeiche, Speierling,</p>	<p>Bemerkung Bei der konkreten Bepflanzung werden einheimische und standortgerechte Arten ausgewählt.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird bei weiteren Bearbeitung berücksichtigt</p>

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
	<p>Elsbeerbaum oder Mehlbeerbaum gute und grosse schattenspendende Bäume.</p> <p>Begründung siehe oben im Text</p>	
143375	<p>Antrag / Bemerkung Bestehende nicht-einheimische Bäume wie Gingko vor Coop und Rosskastanie Höhe Ochsen-Rössli sollten baldmöglichst ersetzt werden (Rosskastanien verlieren in trocken-heissen Sommer Blätter sehr früh).</p> <p>Begründung Ökologische Aufwertung</p>	<p>Bemerkung Grosse und alte Bäume - auch nicht einheimische - bieten eine sehr viel höhere Kühlleistung als Jungbäume. Es dauert mindestens 20 bis 30 Jahre, bis diese denselben kühlenden Effekt und ökologischen Wert für Kleintiere und Insekten aufweisen. Zudem ist viel CO₂ in den Bäumen gebunden, welches durch die Zerstörung der Bäume wieder freigesetzt wird. Dass die Kastanien braune Blätter erhalten, kann neben Hitze und Trockenheit andere Ursachen wie die Kastanienminiermotte oder Pilzbefall haben. Ein Entfernen der Bäume lohnt sich jedoch nur, wenn diese offensichtlich krank oder beschädigt sind und ein Sicherheitsrisiko darstellen. Bei einem Ersatz ist es sinnvoll, möglichst viele unterschiedliche einheimische Arten zu wählen, welche den zukünftigen klimatischen Bedingungen gewachsen sind.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird nicht berücksichtigt</p>
142263	<p>Antrag / Bemerkung Es ist zu prüfen, ob im Abschnitt Trotte bis Eingang Ermitage noch mehr Bäume gepflanzt werden können.</p> <p>Begründung Die Beschattung ist essenziell für das Entstehen der Begegnungszone und die Klimaanpassung.</p>	<p>Bemerkung Ein Baum braucht einen genügend grossen Wurzelraum, um genügend Wasser (und Nährstoffe) aufnehmen zu können. Die vielen Leitungen in der Ermitagestrasse schränken die Möglichkeit, Bäume zu pflanzen, stark ein. Es wurde bereits im Vorprojekt das Maximum an Bäumen vorgesehen. Allenfalls könnten Anstösser noch weitere Bäume in privaten Gärten pflanzen.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird teilweise berücksichtigt</p>

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
141819	<p>Antrag / Bemerkung Kastanien sollen sukzessive ersetzen durch grosskronige Hochstamm-bäume. Die drei Ginko vor dem Coop sukzessive ersetzen durch grosskronige Hochstamm-bäume. Bäume wenn immer möglich einheimisch oder südländisch und grosskronig.</p> <p>Begründung Klimaanpassung, verbesserter Schattenwurf und somit bessere Aufenthaltsqualität.</p>	<p>Bemerkung Grosse und alte Bäume - auch nicht einheimische - bieten eine sehr viel höhere Kühlleistung als Jungbäume. Es dauert mindestens 20 bis 30 Jahre, bis diese denselben kühlenden Effekt und ökologischen Wert für Kleintiere und Insekten aufweisen. Zudem ist viel CO2 in den Bäumen gebunden, welches durch die Zerstörung der Bäume wieder freigesetzt wird. Dass die Kastanien braune Blätter erhalten, kann neben Hitze und Trockenheit andere Ursachen wie die Kastanienminiermotte oder Pilzbefall haben. Ein Entfernen der Bäume lohnt sich jedoch nur, wenn diese offensichtlich krank oder beschädigt sind und ein Sicherheitsrisiko darstellen. Bei einem Ersatz ist es sinnvoll, möglichst viele unterschiedliche einheimische Arten zu wählen, welche den zukünftigen klimatischen Bedingungen gewachsen sind.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird nicht berücksichtigt</p>
141825	<p>Antrag / Bemerkung Alle Bäume sollen möglichst grosskronig sein, damit sie möglichst viel Fläche beschatten. Genau prüfen ob nicht noch mehr Bäume gepflanzt werden können (z.B. zweiter Baum vor ehem. Jägerstübli, 2. Baum an Kreuzung Dorfgasse/Kirchgasse vor Dorfgasse 18, vor Rest. Rössli, vor Goldschmiede Atelier, vor Jenzer, zwischen Holzspielwaren und Nähatelier)</p> <p>Begründung Es sollen noch mehr Begegnungsflächen beschattet werden.</p>	<p>Bemerkung Ein Baum braucht einen genügend grossen Wurzelraum, um genügend Wasser (und Nährstoffe) aufnehmen zu können. Die vielen Leitungen in der Ermitagestrasse schränken die Möglichkeit, Bäume zu pflanzen, stark ein. Es wurde bereits im Vorprojekt das Maximum an Bäumen vorgesehen. Neben den Leitungen gibt es noch weitere einschränkende Faktoren wie Grenzabstände zu angrenzenden Parzellen und Sichtbezüge entlang der Strasse. Weitere mögliche Baumpflanzungen können jedoch geprüft werden.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird bei weiteren Bearbeitung berücksichtigt</p>
141841	<p>Antrag / Bemerkung Es sollen nicht weniger Grünflächen geben als im Entwurf vorgeschlagen.</p> <p>Begründung</p>	<p>Bemerkung Grünflächen gegenüber Vorprojekts-Entwurf nicht verkleinern</p>

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
	Verbesserung der Biodiversität, Klimaanpassung und verbesserte Aufenthaltsqualität.	Kategorie Beurteilung Zur Kenntnis genommen
6.3 Materialisierung		
142488	<p>Antrag / Bemerkung Ein Detail der Planung möchte ich noch erwähnen, der gepflasterte Strassenbelag, der mir wirklich am Herzen liegt. Ich biete Ihnen vor einem definitiven Entscheid gerne meine Hilfe zur Organisation eines kurzen Probelaufs an, z.Bsp. vor einer Gemeinderatssitzung. Erfahren und erleben Sie selbst, wie es sich mit Rollstuhl, Rollator, Kinderwagen, Trottinette und Rollschuhen auf verschiedenen Belägen anfühlt.</p> <p>Begründung Ich kann nicht verstehen, dass man überall an alle Behinderungen denkt, alles für die Bewohner, ihre Belustigungen und Wohlfühloasen tut, aber dann bei Planungen Rückengeschädigte und Kopfwehanfällige im Rollstuhl, schlafende Babies im Wägeli sowie kleine und grosse Kinder mit allen möglichen kleinrädriegen Fortbewegungsgeräten nicht berücksichtigt.</p>	<p>Bemerkung Die Materialisierung der Oberflächen soll so gewählt werden, dass ein optimaler Kompromiss zwischen Optik, Unterhalt, Begehbarkeit und Finanzierbarkeit getroffen wird.</p> <p>Kategorie Beurteilung Zur Kenntnis genommen</p>
143654	<p>Antrag / Bemerkung Verfugte Pflasterung</p> <p>Begründung Die VK hat Bedenken hinsichtlich des Unterhalts der fugenlosen Pflasterung, da der Schwerverkehr durch die Lasten und Scherkräfte die Pflasterung stark beschädigen kann. Sie empfiehlt, die Pflasteroberfläche zu verfugen.</p>	<p>Bemerkung Das Anliegen wird zur Kenntnis genommen und für die weitere Bearbeitung berücksichtigt.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird bei weiteren Bearbeitung berücksichtigt</p>
143657	<p>Antrag / Bemerkung Porphy-Pflästerung</p> <p>Begründung</p>	<p>Bemerkung Das Anliegen wird zur Kenntnis genommen und für die weitere Bearbeitung</p>

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
	Die Wahl des Pflastermaterials sollte grundsätzlich überdacht werden. Die heutige Porphyr-Pflästerung ist nicht mehr zeitgemäss, entspricht nicht mehr den Anforderungen und wird auch in vielen Gemeinden und Kantonsstrassen nicht mehr verwendet.	berücksichtigt. Kategorie Beurteilung Anliegen wird bei weiteren Bearbeitung berücksichtigt
143658	Antrag / Bemerkung Chaussierung ungeeignet Begründung Die VK hat auch Bedenken bezüglich der Chaussierung, da diese bei stärkeren Regenfällen schnell verschmutzt werden können. Zudem haben der Werkhof Schwierigkeiten beim Winterdienst und bei der Laubbeseitigung. Für BehiG nicht empfehlenswert. Bei langen Regenperioden Schmutz Gefahr für Fussgänger. Hier empfiehlt VK einen z.B. einen farbigen Sickerbelag. Dieser ist für die Gehbereiche gut geeignet, für die Fahrbahn leider nicht.	Bemerkung Das Anliegen wird zur Kenntnis genommen und für die weitere Bearbeitung berücksichtigt. Kategorie Beurteilung Anliegen wird bei weiteren Bearbeitung berücksichtigt
142960	Antrag / Bemerkung Qualität vor Quantität: Bei der Pflästerung soll darauf geachtet werden, dass sie nicht zur Stolperfalle für den Fussgänger wird. Begründung Qualität vor Quantität:	Bemerkung Die Materialisierung der Oberflächen soll so gewählt werden, dass ein optimaler Kompromiss zwischen Optik, Unterhalt, Begehbarkeit und Finanzierbarkeit getroffen wird. Kategorie Beurteilung Anliegen wurde bereits berücksichtigt
142499	Antrag / Bemerkung Pflastersteine Begründung Lärmpegel. Aufwendig. Teuer im Unterhalt. Nicht Zeitgerecht. Schlechte Ausgangslage für Betagte.	Bemerkung Die Materialisierung der Oberflächen soll so gewählt werden, dass ein optimaler Kompromiss zwischen Optik, Unterhalt, Begehbarkeit und Finanzierbarkeit getroffen wird. Kategorie Beurteilung Anliegen wurde bereits berücksichtigt
142938	Antrag / Bemerkung	Bemerkung Der Umgang mit Wasser ist ein zentrales Element der Neugestaltung der

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
	<p>Der vorgesehene Grünstreifen zwischen Fahrbahn und Gehsteig birgt einige Nachteile auf Grund der verschiedenen «Aggregatzustände» einer Rasenfläche bzw. planen Grünfläche, da diese keine konkrete Abgrenzung und Wege vorgibt (siehe beiliegende Visualisierung)</p> <ul style="list-style-type: none"> -Versumpfungsgefahr bei Starkregen -Austrocknung im Sommer -Zerstörung durch Trampelpfade <p>Die Fläche könnte durch eine klare Strukturierung zum Beispiel mit natursteinbegrenzten Hochbeeten und dazwischen Merkelbelag sowie an die Fahrbahn angrenzendem Velostreifen besser genutzt werden. Durch klare Grenzen ist auch eine Gefährdung von Kindern und älteren Menschen durch bessere Orientierung gegeben. Durch den sickerfähigen Untergrund wäre dem Schwammstadtgedanken ebenso Genüge getan. Rasenflächen haben auf Grund der geringen Wurzelbildung und oberflächlich wenig Grün im Vergleich zu höherwachsenden Pflanzen, wie die aufgezeigten Wildpflanzen, weniger ökologischen Mehrwert. Halbhochbeete zum Beispiel aus Natursteinen in Halbtrockenbauweise (innen vermörtelt, aussen lose stehend) bieten zudem Plätze für Insekten und Kleintiere. Das Risiko zertrampelt zu werden, wäre deutlich geringer und damit auch die Verschmutzung der anderen Wege.</p> <p>Begründung</p> <ul style="list-style-type: none"> -Versumpfungsgefahr bei Starkregen -Austrocknung im Sommer -Zerstörung durch Trampelpfade 	<p>Ermitagestrasse. Hierzu gehört auch die nachhaltige Nutzung von Regenwasser. Gemäss dem Schwammstadt-Prinzip werden daher möglichst viele Flächen entsiegelt. Das anfallende Regenwasser wird gezielt in Grünflächen und Baumquartiere geleitet, wo es den Pflanzen zur Verfügung steht und verdunstet.</p> <p>Das Ziel besteht darin, möglichst wenig Wasser in die Regenwasserkanalisation einzuleiten. Hochbeete wären in diesem Fall weniger geeignet, und Trockenmauern sind im Ortskern eher unterhaltsintensiver.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird teilweise berücksichtigt</p>
143265	<p>Antrag / Bemerkung Grosse Bedenken habe ich wegen dem Belag. Das Kopfsteinpflaster finde ich ungeeignet für ältere Menschen mit Rollator oder Rollstuhl. Auch im Winter bei Schnee und Eis ist dieses Belag sehr rutschig und</p>	<p>Bemerkung Die Materialisierung der Oberflächen soll so gewählt werden, dass ein optimaler Kompromiss zwischen Optik, Unterhalt, Begehbarkeit und</p>

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
	<p>gefährlich. Ist man mit dem Rollkoffer unterwegs zur Teamstation macht das einen heiden Lärm und es ist unangenehm, den Koffer zu ziehen. Vielleicht wäre eine Art "Weg" ohne Kopfsteinpflaster möglich - am besten mit Flüsterbelag, dann kann man auch früh morgens durchs Dorf ohne alle zu wecken... Besten Dank! Begründung Das Kopfsteinpflaster finde ich ungeeignet für ältere Menschen mit Rollator oder Rollstuhl.</p>	<p>Finanzierbarkeit getroffen wird. Kategorie Beurteilung Anliegen wird bei weiteren Bearbeitung berücksichtigt</p>
142252	<p>Antrag / Bemerkung Keine Pflastersteine Begründung Pflastersteine sind nicht nur, jedoch speziell für ältere Menschen lästig. Das gehen auf diesen Steinen ist unangenehm. Rollatoren, Rollstühle und Einkaufswägel oder Rollkoffer sind nun mal nicht für Holpersteine bestimmt. Im Winter bleibt der Schnee / das Eis länger zwischen den Steinen als nötig. Schneeräumung ist speziell lästig. Um den Lärmpegel zu reduzieren, sollte zumindest die Fahrbahn mit Bitumen belegt sei. Analog Hauptstrasse</p>	<p>Bemerkung Die Materialisierung der Oberflächen soll so gewählt werden, dass ein optimaler Kompromiss zwischen Optik, Unterhalt, Begehbarkeit und Finanzierbarkeit erzielt wird. Aus ökologischen Gründen sollen bituminöse Beläge nur dort eingesetzt werden, wo es sinnvoll ist. Kategorie Beurteilung Anliegen wird bei weiteren Bearbeitung berücksichtigt</p>
139415	<p>Antrag / Bemerkung Seite 48. a. Auf mobilitätseingeschränkte Menschen ist mit einer ebeneren Oberfläche noch besser Rücksicht zu nehmen. b. Alle Parkplätze sind mit Rasenfugensteinen und wo möglich Bäumen zu gestalten. Begründung</p>	<p>Bemerkung Dies ist aktuell geplant und wird weiter geprüft. Kategorie Beurteilung Anliegen wurde bereits berücksichtigt</p>

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
	<p>Seite 48 a. Siehe Begründung auf den Seiten 25 und 35 Seite 48 b. Siehe Begründung auf Seite 10</p>	
142554	<p>Antrag / Bemerkung Mit Rasenfugensteinen oder anderen Varianten gebaute begrünte Parkplätze sollten mit relativ magerem, aber trotzdem etwas wuchsfähigem Substrat gebaut werden, damit eine artenreiche aber nicht zu stark wüchsige Artenzusammensetzung ähnlich wie in der Reinacher Heide möglich ist.</p> <p>Begründung Ergibt weniger Aufwand im Unterhalt und gleichzeitig einen grösseren Artenreichtum</p>	<p>Bemerkung Dies ist aktuell geplant und wird weiter geprüft.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird bei weiteren Bearbeitung berücksichtigt</p>
142920	<p>Antrag / Bemerkung Als Abschluss haben wir noch ein Anliegen dazu. Die Strasse soll ja bepflanzt werden. Aber bitte so, dass der Fussgänger nicht stetig stolpert. Nicht alle Fussgänger können solche Fehlritte auffangen. Ebenfalls sind an Personen zu denken, welche mit einer Gehhilfe unterwegs sind oder mit einem Rollator. Auch für Hilfspersonen, die einen Patienten im Rollstuhl fahren müssen, sind dankbar für ebene Flächen. Das wäre eine Gelegenheit, bei der Erneuerung endlich an diesen Umstand zu denken. Im Moment muss man beim Gehen aufpassen.</p> <p>Begründung Im Moment muss man beim Gehen aufpassen.</p>	<p>Bemerkung Dies ist aktuell geplant und wird weiter geprüft.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird bei weiteren Bearbeitung berücksichtigt</p>
141828	<p>Antrag / Bemerkung Der Porphyrbelag soll überall in Sand verlegt werden (ausser Korridore für Rollator) und die PP unbedingt alle mit Rasenliner ausgestattet werden</p> <p>Begründung Möglichst viel Regenwasser soll versickern können. Die Ritzenvegetation ist</p>	<p>Bemerkung Dies ist aktuell geplant und wird weiter geprüft.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird bei weiteren Bearbeitung berücksichtigt</p>

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
	wertvoll für die Biodiversität und es entsteht eine Verdunstung, was an Hitzetagen wertvoll ist.	
141850	<p>Antrag / Bemerkung Wir begrüßen, dass möglichst viele Orte und Plätze chaussiert werden.</p> <p>Begründung Grosse Versickerungs- und Verdunstungsflächen</p>	<p>Bemerkung Dies ist aktuell geplant und wird weiter geprüft.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wurde bereits berücksichtigt</p>
6.4 Möblierung		
142500	<p>Antrag / Bemerkung Rundbänke</p> <p>Begründung Nicht geeignet begrünt. Kein Abfall neben dran. Hunde pinkeln alles voll. Einzelgespräche Rücken an Rücken...</p>	<p>Bemerkung Die Verteilung und Anzahl öffentlicher Abfalleimer sowie die genaue Gestaltung der Ruhebänke werden erst im Verlauf der weiteren Planung festgelegt. Die Materialisierung der Bodenbeläge wird nochmals geprüft.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird teilweise berücksichtigt</p>
142253	<p>Antrag / Bemerkung Bänkli</p> <p>Begründung Es gibt nie genügend Sitzplätze, ob Stühle oder Bänkli. Bequeme Bänkli haben eine Lehne. Falls es eine super tolle Ausführung sein darf, wären Sitzgelegenheiten wie "damals im Trämmli" eine Sensation. Bei den uralten Trämmli konnte die Sitzlehne von einer Seite auf die Andere geklappt werde. Optimal für die Auswahl von Sonne oder Schatten.</p>	<p>Bemerkung Die Verteilung und Anzahl öffentlicher Abfalleimer sowie die genaue Gestaltung der Ruhebänke werden erst im Verlauf der weiteren Planung festgelegt. Die Materialisierung der Bodenbeläge wird nochmals geprüft.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird teilweise berücksichtigt</p>
139416	<p>Antrag / Bemerkung Seite 52. a. Die Bäume müssen mit mit (Halb-) Rundbänken oder anderen geeigneten Massnahmen geschützt werden. b. Baumscheiben sollen, wo das möglich und sinnvoll ist, Organisationen wie "Arlesheim einfach essbar" zur Verfügung stehen.</p>	<p>Bemerkung Die Bäum-Stämme und Baum-Scheiben (-Rabatten) sollen wo immer möglich geschützt werden. Parkplätze neben Bäumen werden mit Radstoppnern versehen.</p>

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
	<p>Begründung Seite 52. a. Besonders exponierte Bäume benötigen Schutz vor dem versehentlichen Umfahren z.B. durch einen Schneepflug. b. Baumscheiben sollen nicht durch missbräuchliche Verwendung als Park- oder Veloabstellplatz verdichtet werden können. Sinnvolle Nutzungen, welche den Boden nicht weiter verdichten, sollen möglich sein.</p>	<p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird bei weiteren Bearbeitung berücksichtigt</p>
142555	<p>Antrag / Bemerkung Nebst freistehenden Stühlen für Erwachsene sind Kinderstühle wünschenswert.</p> <p>Begründung In einer Begegnungszone soll Kindern entgegengekommen werden. Auch mit einem simplen Kinderstuhl unterstreichen wir, dass Kinder dazu gehören und erwünscht sind.</p>	<p>Bemerkung Sitzgelegenheiten (nicht nur Stühle) sollen in genügendem Umfang angeboten werden, dabei soll auch die Kinder berücksichtigt werden.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird bei weiteren Bearbeitung berücksichtigt</p>
	<p>6.5 Brunnen</p>	
140604	<p>Antrag / Bemerkung Auf den Trinkbrunnen vor dem Restaurant Stärke ist zu verzichten.</p> <p>Begründung Die kleine Gartenwirtschaft kann jetzt schon nur wenige Gäste aufnehmen. Es ist absolut kein Platz für einen Trinkbrunnen.</p>	<p>Bemerkung Die Eigentümerschaft wünscht keinen Brunnen auf ihrer Parzelle.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird bei weiteren Bearbeitung berücksichtigt</p>
141751	<p>Antrag / Bemerkung Lage: Bestehender Brunnen auf Einzigartig-Platz aufwerten (statt neuen Brunnen beim Stärke errichten).</p> <p>Begründung</p>	<p>Bemerkung Der Brunnen bei den Velo-Ständern bei der Tramhaltestelle ist versteckt. Der vorgeschlagene Brunnen beim Restaurant Sternen wird von der Eigentümerschaft nicht gewünscht. In der weiteren Bearbeitung bei der Quartierplanung Postplatz ist ein Alternativstandort zu prüfen.</p>

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
	<p>Stärne-Brunnen wäre auf Pachtareal (Nutzungskonflikte) und zu nahe am Strassenverkehr. Dagegen wäre Einzigartigplatz-Brunnen zudem auf Bachseite gelegen.</p>	<p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird bei weiteren Bearbeitung berücksichtigt</p>
141752	<p>Antrag / Bemerkung Gestaltung: Der aufgewertete/neue Brunnen sollte so konzipiert werden, dass Kinder sich betätigen können.</p> <p>Begründung Brunnen beispielsweise mit Wasserpumpe, Wasserschöpfer, mit Drehschütz zu wählende Abläufe, etc.</p>	<p>Bemerkung Verschiebung und Umgestaltung des bestehenden Brunnens prüfen</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird bei weiteren Bearbeitung berücksichtigt</p>
142954	<p>Antrag / Bemerkung Runder Brunnen mit Trinkwasser vor dem Haus Ermitagestrasse 24 wäre wunderschön auch für die durstigen Wanderer</p> <p>Begründung wäre wunderschön auch für die durstigen Wanderer</p>	<p>Bemerkung Anzahl, Gestalt und Ort der Brunnen soll aufgrund der Mitwirkungs-Beiträge nochmals überprüft werden.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird bei weiteren Bearbeitung berücksichtigt</p>
142593	<p>Antrag / Bemerkung Brunnen und Bank vor dem Hause Ermitagestrasse 24 nicht unbedingt erforderlich</p> <p>Begründung Sehr geehrte Damen und Herren,</p> <p>vor o.g.Anschrift fahren sehr viele Autos vorbei und ich denke, dass dies kein guter Ort für eine Sitzbank wäre,</p> <p>dieser Bereich lädt nicht unbedingt zum verweilen ein.</p>	<p>Bemerkung Anzahl, Gestalt und Ort der Brunnen soll aufgrund der Mitwirkungs-Beiträge nochmals überprüft werden. Die Weggabelung von Ermitagestrasse und Dorfgasse muss nochmals betreffend Rangierbarkeit der Lastwagen überprüft werden. Allenfalls hat nur eine Rabatte Platz an dieser engen Stelle.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird teilweise berücksichtigt</p>

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
	<p>Des weiteren gefällt mir der Strauch, der jetzt vor dem Hause steht, ganz gut und könnte von mir aus gern dort verbleiben.</p> <p>Ich danke Ihnen, für die Bereitstellung dieser Plattform.</p>	
142604	<p>Antrag / Bemerkung So Ausführen</p> <p>Begründung Dieser Brunnen ist so auszuführen, zeigt die ursprüngliche Teilung des Dorfbaches und ist gut gestaltet.</p>	<p>Bemerkung Die Weggabelung von Ermitagestrasse und Dorfgasse muss nochmals betreffend Rangierbarkeit der Lastwagen überprüft werden. Allenfalls hat nur eine Rabatte Platz an dieser engen Stelle.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird bei weiteren Bearbeitung berücksichtigt</p>
142501	<p>Antrag / Bemerkung Keine neuen Brunnen</p> <p>Begründung Bedarf gedeckt. Geld sparen. Kein Brunnen vor einer Privatliegenschaft. Froschkönigbrunnen besserer Standort. z.B. Alter Friedhof. Trottenplatz frei lassen für Anlässe und Catering.</p>	<p>Bemerkung Anzahl, Gestalt und Ort der Brunnen soll aufgrund der Mitwirkungs-Beiträge nochmals überprüft werden.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird teilweise berücksichtigt</p>
142254	<p>Antrag / Bemerkung Keine zusätzlichen Brunnen</p> <p>Begründung Auf der Hauptachse Domplatz, Dorfplatz und Postplatz stehen wunderschöne grosse Brunnen, zusätzliche Brunnen an der Ermitagestrasse sind ein teurer und unnötiger Luxus.</p>	<p>Bemerkung negative Rückmeldung: keine neuen Brunnen Da nicht alle Eigentümer die vorgeschlagenen Brunnen auf ihrer Liegenschaft tolerieren, werden nicht alle vorgeschlagenen Brunnen gebaut.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird teilweise berücksichtigt</p>
142255	<p>Antrag / Bemerkung Kein Brunnen an der Weggabelung Ermitagestrasse / Dorfgasse</p> <p>Begründung</p>	<p>Bemerkung Die Weggabelung von Ermitagestrasse und Dorfgasse muss nochmals betreffend Rangierbarkeit der Lastwagen überprüft werden. Allenfalls wird der</p>

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
	Dieses Dreieck wird von Lastwagen überrollt und sollte kein Kinderspielplatz sein.	Platz anders gestaltet. Kategorie Beurteilung Anliegen wird bei weiteren Bearbeitung berücksichtigt
142256	Antrag / Bemerkung Trottenplatz Begründung Der Brunnen mit dem Froschkönig könnte jedoch auf dem Trottenplatz oder im alten Friedhof einen besseren Auftritt bekommen. Am jetzigen Standort wird er leider durch die Parkplätze verdeckt.	Bemerkung Anzahl, Gestalt und Ort der Brunnen soll aufgrund der Mitwirkungs-Beiträge nochmals überprüft werden. Kategorie Beurteilung Anliegen wird bei weiteren Bearbeitung berücksichtigt
142523	Antrag / Bemerkung Das Wasserelement nicht nur als Bach, sondern auch als Brunnen ist eine gute Idee und wertet sicher das Dorf auf. Auch der Brunnen vor der trotte wäre eine Bereicherung. Begründung Sieht nicht nur schön aus, kühlt auch ab	Bemerkung Die Weggabelung von Ermitagestrasse und Dorfgasse muss nochmals betreffend Rangierbarkeit der Lastwagen überprüft werden. Allenfalls hat nur eine Rabatte Platz an dieser engen Stelle. Kategorie Beurteilung Anliegen wird bei weiteren Bearbeitung berücksichtigt
139417	Antrag / Bemerkung Seite 55. Dieser Brunnen könnte störend wirken. Begründung Seite 55. Vielleicht sollte stattdessen ein Baum mehr gepflanzt werden.	Bemerkung Die Weggabelung von Ermitagestrasse und Dorfgasse muss nochmals betreffend Rangierbarkeit der Lastwagen überprüft werden. Allenfalls hat nur eine Rabatte Platz an dieser engen Stelle. Kategorie Beurteilung Anliegen wird teilweise berücksichtigt
139418	Antrag / Bemerkung Seite 56. Dieser Brunnen könnte störend wirken, wenn er nicht überlegt platziert wird Begründung	Bemerkung Der vorgeschlagene Brunnen soll mit dem vorgeschlagenen Baum das

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
	Seite 56. Er könnte den geschützten Freiraum, von dem es sowieso wenig im Dorf hat, vor der Trotte beinträchtigen. An dessen Stelle pflanzen wir besser eine Rabatte mit wärmeliebenden Stauden, Spalieren an der Mauer und kleinen Büschen an der Nordseite des Plätzchens. Geschützte Freiräume (mit guter Aufenthaltsqualität und lediglich Fussgängerverkehr) sind wichtige soziale Räume.	Mikroklima des Platzes verbessern. Kategorie Beurteilung Anliegen wird teilweise berücksichtigt
139419	Antrag / Bemerkung Seite 57. Dieser Brunnen bringt sicher einen Mehrwert. Begründung Seite 57. Der Begründung auf der Seite 57 ist nichts hinzuzufügen.	Bemerkung Dieser Brunnen wird vom Eigentümer nicht auf seiner Parzelle gewünscht. Kategorie Beurteilung Anliegen wird nicht berücksichtigt
143270	Antrag / Bemerkung Wir begrüßen Brunnen. Der Trotteplatz sollte jedoch ganz frei bleiben. Begründung keine Ausführung	Bemerkung Anzahl, Gestalt und Ort der Brunnen soll aufgrund der Mitwirkungs-Beiträge nochmals überprüft werden. Kategorie Beurteilung Anliegen wird bei weiteren Bearbeitung berücksichtigt
143520	Antrag / Bemerkung Durch die Sichtbarmachung / Interpretation des Baches sind zusätzliche Brunnen eventuell nicht notwendig. Für einzelne Brunnen könnte ein Wettbewerb zur Gestaltung abgehalten werden. Begründung Stellungnahme Ortskernkommission	Bemerkung Das Projekt befindet sich in der Vorprojektphase. Sollten entlang des Perimeters weniger Brunnen nötig sein, werden diese in der nächsten Planungsphase berücksichtigt. Kategorie Beurteilung Anliegen wird bei weiteren Bearbeitung berücksichtigt
141822	Antrag / Bemerkung	Bemerkung Anzahl, Gestalt und Ort der Brunnen soll aufgrund der Mitwirkungs-Beiträge

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
	<p>Drei Brunnen mit Trinkwasser scheint uns zu viel. Hingegen einen Kneippbrunnen mit Bachwasser bei der Trotte finden wir sinnvoll. Das Brunnenwasserabwasser soll auch versickert werden (Schwammstadt) oder ins Bachgerinne geführt werden.</p> <p>Begründung Trinkwasser ist ein kostbares Gut. Ein Kneippbrunnen verbessert die Erlebbarkeit, und fördert Begegnungen. Das Versickern verbessert die Verdunstungskühlung.</p>	<p>nochmals überprüft werden.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird teilweise berücksichtigt</p>
6.6 Regenwassermanagement		
142607	<p>Antrag / Bemerkung Positiv die Vermehrung von Grünflächen</p> <p>Begründung Versteht sich von selbst</p>	<p>Bemerkung positive Rückmeldung: Schwammstadtmassnahmen</p> <p>Kategorie Beurteilung Zur Kenntnis genommen</p>
142502	<p>Antrag / Bemerkung Privatparkplatz</p> <p>Begründung Nicht Sickerfähig. Belassen.</p>	<p>Bemerkung Privatparzellen werden nur auf Wunsch der Eigentümerschaft erneuert.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird bei weiteren Bearbeitung berücksichtigt</p>
139422	<p>Antrag / Bemerkung Seite 59 a. Die NUEK unterstützt alle Schwammstadtmassnahmen. b. Auch wenn es nicht viel ist, die 240 m2 zusätzliche Grünfläche begrünnen wir und fordern ausdrücklich deren Errichtung.</p> <p>Begründung</p>	<p>Bemerkung positive Rückmeldung: Die zusätzlichen 240 m² an Grünflächen sollen auf keinen Fall verkleinert werden.</p>

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
	Seite 59 a und b. Die Massnahmen bringen lokale Kühlung an heissen Tagen und erhöhen an allen Tagen die Aufenthaltsqualität. Das ästhetische und psychische Wohlbefinden wird durch eine solche Umgebung nachweislich gestärkt. Weil die 240 m2 nicht so viel sind, finden wir, dass es kaum mit weniger Fläche gehen wird, um den gewünschten Effekt zu erzielen.	Kategorie Beurteilung Zur Kenntnis genommen
139423	Antrag / Bemerkung Seite 60 Dieser Querschnitt visualisiert das Schwammstadtprinzip gut. Begründung Seite 60. Das ist wichtig im Hinblick auf die entsprechende Gemeindeversammlung	Bemerkung positive Rückmeldung: gute Grafik zum Regenwassermanagement/Schwammstadt (S. 60) Kategorie Beurteilung Zur Kenntnis genommen
142557	Antrag / Bemerkung Wir begrünnen die 240 m2 zusätzliche Grünfläche und die Prinzipien der Schwammstadt. Begründung Jede sinnvoll bepflanzte Grünfläche bzw. entsiegelte Fläche ist für Mensch und Natur wertvoll.	Bemerkung positive Rückmeldung: Die zusätzlichen 240 m ² an Grünflächen sollen auf keinen Fall verkleinert werden. Kategorie Beurteilung Zur Kenntnis genommen
141830	Antrag / Bemerkung Wir begrünnen dieses Vorgehen. Es könnten Retentionsräume im Wald und Ermitage erstellt werden (kantonales Projekt Slow water) Begründung Dies würde den regelmässigen Abfluss, auch in Trockenzeiten, im Dorfbach begünstigen und Hochwasserereignisse vermindern. So könnte auch mehr Regenwasser den Waldflächen und dem Grundwasser zugeführt werden. Es würde der Waldtrockenheit entgegenwirken, die Grundwasserleiter regenerieren und so auch die Trinkwasserversorgung sichern (siehe	Bemerkung Das Konzept des Schwammlandes ist wichtig und richtig für die künftig voraussichtlich zunehmenden Trockenperioden. Dabei steht vor allem die Regeneration des Grundwassers im Vordergrund. Die Wirkung auf die Gewässer (Steigerung Minimalabfluss resp. Verhinderung des Trockenfallens) sowie auf Hochwasserspitzen dürfen jedoch nicht überbewertet werden. Schwammland-Konzepte beinhalten lokale Massnahmen mit eher kleinen Dimensionen (wenige m ³ Rückhalt), für die Überbrückung eines trockenen Sommers oder den Rückhalt von Hochwasser sind jedoch Rückhaltevolumen mit deutlich über 10'000 m ³ erforderlich. Ein lokales Beispiel für ein Hochwasser-Rückhaltebecken findet sich in Allschwil am Mühlibach, der

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
	Schwammlandkonzept von Emch & Berger, https://www.emchberger.ch/de/das-potenzial-von-schwammland-entdecken-dem-pendant-zur-schwammstadt?division=76).	Damm ist dort etwa 10 m hoch. Kategorie Beurteilung Zur Kenntnis genommen
7 Etappierung & Weiteres Vorgehen		
141753	<p>Antrag / Bemerkung Weiteres Vorgehen: Da das Vorprojekt mehrere Schwachstellen aufweist (siehe Bemerkungen zu Situationsplan und zu Schleppkurvenplan) sowie Eingriffe in Privatparzellen offenbar nötig werden, sollte basierend auf dem Mitwirkungsverfahren sowie den Eigentümer-Absprachen eine überarbeitete, konsolidierte Vorprojekt-Fassung erstellt werden, und erst dann das Kreditbegehren für ein Bauprojekt erfolgen.</p> <p>Begründung Andernfalls geht man das Risiko einer zu grossen Kostenungenauigkeit oder sogar aufgrund der offenen Punkte eines Scherbenhaufens ein.</p>	<p>Bemerkung Auf Grund der Mitwirkungseingaben wird das Vorprojekt überarbeitet. Das überarbeitete Vorprojekt wird als Grundlage für den Antrag zum Planungskredit an der Gemeindeversammlung im September 2025 dienen.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird bei weiteren Bearbeitung berücksichtigt</p>
142589	<p>Antrag / Bemerkung Während Bauetappe E2 muss die Zufahrt der Anwohner der Hofgasse zu Ihren Häusern und Parkplätzen weiterhin gewährleistet werden.</p> <p>Begründung Falls während Bauetappe E2 die Zufahrt zur Hofgasse seitens Ermitagestrasse gesperrt werden muss, muss die bestehende Einbahnregelung der Hofgasse während Bauetappe E2 umgedreht werden, Zufahrt temporär neu von Andlauerweg her.</p>	<p>Bemerkung Die Zufahrten zu den Liegenschaften werden während der Bauphasen so gut wie möglich gewährleistet. Dazu sind temporär Umleitungen und Signalisationsänderungen unumgänglich.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird teilweise berücksichtigt</p>

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
142606	<p>Antrag / Bemerkung Frage nicht Antrag</p> <p>Begründung Wie wird das Offenlegen des Dorfbaches realisiert? Wasserführung erst wenn E4 realisiert ist?</p>	<p>Bemerkung Der Bach kann erst in das neue Gerinne geleitet werden, wenn der Anschluss unten bis in die bestehende Bachsohle fertiggebaut ist.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wurde bereits berücksichtigt</p>
142961	<p>Antrag / Bemerkung Beim Projektentscheid sollen nicht nur die Investitionskosten, sondern auch die zusätzlichen Kosten für den Unterhalt miteinbezogen werden. Kann Arlesheim sich diesen Zusatzaufwand leisten?</p> <p>Begründung Finanzen</p>	<p>Bemerkung Auf der Basis des Vorprojekts ist eine Prognose für den Mehraufwand für den Unterhalt schwierig. Wenn das Projekt vorliegt, die Oberflächen bekannt sind und die Anzahl Abfallkörbe und Ruhebänke etc. wird eine Einschätzung besser möglich sein.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird teilweise berücksichtigt</p>
142505	<p>Antrag / Bemerkung Weiteres Vorgehen</p> <p>Begründung Privateigentum ist unantastbar. Bleibt bestehen.</p>	<p>Bemerkung Die Oberflächengestaltung auf Privatreal wird nur auf expliziten Wunsch der Eigentümerschaft durch die Gemeinde finanziert. Die Eigentumsverhältnisse bleiben bestehen.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird teilweise berücksichtigt</p>
142937	<p>Antrag / Bemerkung Transparente Offenlegung der Zahlen der finanziellen kantonalen Beteiligung, mit und ohne Öffnung des Dorfbachs.</p> <p>Begründung Finanzen</p>	<p>Bemerkung Die Beteiligung des Kantons und Bundes an den Kosten des Gewässerbaus hängen vom Gesamt-Hochwasserprojekt ab, welches bisher noch nicht vom Kanton beurteilt wurde. Die mit dem Agglo-Programm 4 zugesicherten Gelder für die Aufwertung des Strassenraums in der Höhe von 427'000 Franken sind an Termine zum Baustart und -abschluss gebunden. Die Baukosten hängen von der Materialisierung der Oberflächen und Anzahl teilnehmender Privatparzellen ab. Wird der Planungskredit gesprochen,</p>

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
142907	<p>Antrag / Bemerkung Wir erinnern hier den Gemeinderat, dass wir eine wichtige Durchgangstrasse im Dorfkern erneuern wollen. Wir wollen kein neues Dorfbild erkaufen. Gleichzeitig wird uns ein Bild vorgeführt, das schön aussieht aber viele versteckte Probleme beinhaltet, die nicht erwähnt werden. Besonders die finanziellen Kosten sind undurchsichtig. Wenn der Planungskredit gebracht wird, ist dies genauer zu beschreiben. Hier gehört ganz klar aufgezeigt, welche Kosten gehören zur unbedingten Erneuerung und welche Kosten sind Wünsche, die eine Wertsteigerung beinhalten. So kann der Bürger besser entscheiden, wollen wir es oder wollen wir es nicht.</p> <p>Begründung Es gehört auch der finanzielle Teil dazu</p>	<p>werden die zu erwartenden Baukosten nach der Planungsphase vorliegen.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird bei weiteren Bearbeitung berücksichtigt</p>
141843	<p>Antrag / Bemerkung Fernwärmenetz soll auch eingeplant werden (Gespräche führen).</p> <p>Begründung Zugang zu erneuerbarer Energie im Ortskern. Bei einer gleichzeitigen Ausführung könnte man Kosten und Energie sparen.</p>	<p>Bemerkung Fernwärme wird mit eingeplant. Realisieren wird die Gemeinde die Leitungen aber nicht selbst.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wurde bereits berücksichtigt</p>
141852	<p>Antrag / Bemerkung Der offene Bachlauf soll unbedingt auch im Bachtelengrabenweglein fortgeführt werden.</p> <p>Begründung Aufwertung, Verbesserung der Lebensqualität, Klimaanpassung.</p>	<p>Bemerkung Im Rahmen des Hochwasserschutzes wird der gesamte Dorfbach betrachtet und wo immer möglich ausgedolt. Das vorliegende Projekt beinhaltet die Voraussetzungen, um dies tun zu können - die Abklärungen im Bachtelengraben sind jedoch noch nicht so weit fortgeschritten, um hier eine Aussage über die Machbarkeit geben zu können.</p>

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
141710	<p>Antrag / Bemerkung Rabatte/Baum bei Eckliegenschaft Hofgasse 1: Den neuen Baum in der geplanten Rabatte mittig platzieren, und die beiden Rabatten-Ecken auf Seite Ermitagestrasse abschrägen.</p> <p>Begründung Für Zufahrt in die Hofgasse müssten LW (Abfuhr von Kehricht/ Altpapier/ Altkarton/ Grüngut/ etc.) andernfalls jeweils eine Ortslenkung (im Stillstand) machen, was unrealistisch, den Belag zerstörend und für nahestehende FG zudem gefährlich ist.</p>	<p>Bemerkung wird in einer nächsten Projektphase geprüft</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird bei weiteren Bearbeitung berücksichtigt</p>
141711	<p>Antrag / Bemerkung Zusätzliche Velo-Abstellplätze vor Gebäude Nr. 19 (Trotte) vorsehen.</p> <p>Begründung 4 Velo-Abstellplätze bei SW-Ecke der Trotte sind zu wenig. Neue permanente Sitzbänke lediglich beim Zugang zu Trotte-Platz vorsehen, sowie auf dem Platz selbst.</p>	<p>Bemerkung Die Anzahl Veloparkplätze soll hier gegenüber dem Vorprojekt und allenfalls auch gegenüber dem heutigen Zustand möglichst erhöht werden.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird bei weiteren Bearbeitung berücksichtigt</p>
141712	<p>Antrag / Bemerkung Vorgärten vor den Liegenschaften 25 und 27 mindestens 20cm weniger tief, so dass Baumrabatten/Parkplätze entsprechend nach Norden geschoben werden können.</p> <p>Begründung Vorgärten übermässig gross, Rabatten-Rand zu nahe an bestehenden Baumstämmen der Halballee, 6.00m (statt 5.80m) für Fussgänger/ Rollstuhlfahrende/ Velos/ Motorfahrzeuge vor Rössli.</p>	<p>Bemerkung Das Anliegen wird in einer nächsten Projektphase, der Planungsphase, nochmals geprüft.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird bei weiteren Bearbeitung berücksichtigt</p>
141713	<p>Antrag / Bemerkung Baum bei Eckliegenschaft 27 fällen (leider) und durch neuen Baum (künftig in der Flucht von bestehender Halballee) ersetzen, damit die Einmündung des Andlauerwegs rechtwinkliger zur Ermitagestrasse zu liegen kommt.</p>	<p>Bemerkung Die Situation der Kreuzung zum Andlauerweg wird in der weiteren Bearbeitung erneut geprüft. Den bestehenden Baum zu fällen wäre jedoch unverhältnismässig.</p>

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
	<p>Begründung Lastenzüge (LW+Anh.) und Sattelmotorfahrzeuge müssen zwingend von der Ermitagestrasse nach links in den Andlauerweg abbiegen können (gemäss Schleppkurvenplan wäre dies nur noch für Lastwagen ohne Anhänger möglich). Die Einmündung des Andlauerwegs sollte deshalb weniger schief erfolgen.</p>	<p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird teilweise berücksichtigt</p>
141714	<p>Antrag / Bemerkung Einmündung Dorfgasse/Ermitagestrasse so gestalten, dass auch Sattelmotorfahrzeuge Richtung Andlauerweg einbiegen können.</p> <p>Begründung Gemäss Schleppkurvenplan könnten künftig von der Dorfgasse nur noch Lastwagen nach links in die Ermitagestrasse fahren. Diese Verkehrsbeziehung sollte aber auch für Lastwagen mit Anhänger (oder zumindest für Sattelmotorfahrzeuge) möglich bleiben.</p>	<p>Bemerkung Die Situation wird in der weiteren Bearbeitung erneut geprüft.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird bei weiteren Bearbeitung berücksichtigt</p>
141716	<p>Antrag / Bemerkung Im Bereich der Liegenschaft 28 ist das Bächlein ganz eingedeckt (oder zumindest mit Gitterrost) zu führen.</p> <p>Begründung Zwischen der Liegenschaft 39 (auf nördlicher Strassenseite, Gebäudeteil von Hofgut Birseck) und der Liegenschaft 28 (auf südlicher Strassenseite) besteht ein Engnis, welches für Fussgänger von/zur Ermitage bereits im Ist-Zustand ein Ärgernis ist.</p>	<p>Bemerkung Die angedeutete Engstelle vor der Liegenschaft 28 wird in der nächsten Projektphase, der Planungsphase, überprüft.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird bei weiteren Bearbeitung berücksichtigt</p>
141717	<p>Antrag / Bemerkung Auf der Schlossgasse (in Fahrtrichtung Dorf, unmittelbar vor dem Zugang Ermitage) eine Markierung '30' eintragen.</p>	<p>Bemerkung Die Signalisation wird in der nächsten Projektphase, der Planungsphase, überprüft.</p>

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
	<p>Begründung Analoge Markierung wie im Plan bei der Einmündung Hollenweg bereits vermerkt.</p>	<p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird bei weiteren Bearbeitung berücksichtigt</p>
141719	<p>Antrag / Bemerkung Velo-Abstellplätze unmittelbar am Eingang zur Ermitage vorsehen, und deshalb die hier geplante Sitzbank nach Osten (unter die neuen drei Bäume) verschieben.</p> <p>Begründung Zeitweise grosser Bedarf an Abstellplätzen für Velos und für Velos mit Anhängern.</p>	<p>Bemerkung Die Ermitage liegt ausserhalb des Perimeters der Strassengestaltung (hier wird nur der Anschluss des Dorfbachs geplant).</p> <p>Kategorie Beurteilung Ist nicht Teil des Projektes/Mitwirkung</p>
142561	<p>Antrag / Bemerkung Die Begegnungszone soll, wie im überarbeiteten Vorprojekt unter Kapitel Verkehrsregime (Seite 23) zu entnehmen ist, bis zur Einmündung Hollenweg und zusätzlich bis zur Einmündung Rebgasse (Bachrechen) weitergeführt werden.</p> <p>Begründung Eine Flanierzone ist ein öffentlicher Bereich, der zum Bummeln, Spaziergehen und Verweilen einlädt. Der Weg zur Ermitage gehört in diesem Sinn auch zur Flanierzone.</p>	<p>Bemerkung Die Erweiterung der Begegnungszone ist in der Vorprojektphase nicht geplant, wird in der nächsten Projektphase, der Planungsphase, geprüft.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird bei weiteren Bearbeitung berücksichtigt</p>
142562	<p>Antrag / Bemerkung Kein offenes Bächli im Bereich der Ein- und Ausfahrt zum Andlauerhof</p> <p>Begründung Die Ein- und Ausfahrt ist in diesem Bereich ist Richtung Ermitage unübersichtlich und eng.</p>	<p>Bemerkung Die angedeutete Engstelle vor der Liegenschaft 28 wird in der nächsten Projektphase, der Planungsphase, geprüft.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird bei weiteren Bearbeitung berücksichtigt</p>

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
142563	<p>Antrag / Bemerkung Kein Bächli im Bereich der Ermitagestrasse 26 - 28, weder offen noch gedeckt</p> <p>Begründung Die Strasse ist in diesem Bereich mit ca. 7.50m zu schmal für eine 5.80m breite Fahrspur (Durchschnittlicher täglicher Verkehr 2019 = 1970) und einem Dorfbach von 1.40m. Es hat für Fussgänger und insbesondere für die Kleinkinder-Klassen auf dem Weg zur Ermitage keine sicherere Spur.</p> <p>Unrat wie Zigarettenstummel, Pappbecher, Hundekotsäckli, Papierchen, usw. sind im offenen Bächli nicht schön anzusehen und müssen regelmässig jeweils von Hand entfernt werden.</p> <p>Es fehlt der Nachweis, dass in den trockenen Sommer-/Herbstmonaten genug Wasser fliesst. Ein kleiner Rinnsal oder ein trockenes Bachbett ist nicht wünschenswert (Geruch und Ungeziefer) vor allem nicht in der schönsten Flanierzeit.</p>	<p>Bemerkung Der Strassenraum bildet hier schon heute eine kleinräumige Situation. Durch das tiefe Geschwindigkeitsniveau ist die Sicherheit der Fussgängerinnen und Fussgänger gewährleistet, welche in der Begegnungszone Priorität haben. Die guten Sichtbezüge ermöglichen, neben der tiefen Geschwindigkeit, sichere Kreuzungsmanöver. Die Bachtteile mit Gitterrostabdeckung sind ausserdem befahrbar und können im Notfall zum Ausweichen genutzt werden. Der Bach fliesst in einem Betongerinne, was das Versickern von Wasser in den Untergrund verhindert. Geruch und Mücken bilden sich nur bei stehendem Wasser, welches in dem Bach nicht entsteht.</p> <p>Kategorie Beurteilung Zur Kenntnis genommen</p>
142566	<p>Antrag / Bemerkung Standort für Brunnen</p> <p>Begründung Anstelle des "Brunnen an der Gabelung" (siehe Vorprodukt Seite 55) kann an dieser Stelle ein länglicher Brunnen, welcher der Dorfbrunnen thematisiert, platziert werden. Platz ist genügend vorhanden.</p> <p>Dieser Platz wird zur Zeit vermehrt zum parkieren von Personenwagen, Motor- und Fahrräder sowie zum Wenden von Personenwagen genutzt. Lastwagen benutzen diesen vorhandenen Platz für riskante Retour-Fahrmanöver in die Dorfgasse oder für Güterumschlag. Dies alles zu Lasten der Sicherheit für Fussgänger und vor allem der Kleinkinder-Klassen auf dem Weg zur Ermitage.</p>	<p>Bemerkung Die Situation der Kreuzung wird in der weiteren Bearbeitung erneut geprüft. Ein länglicher Brunnen ist an dieser Stelle jedoch nicht umsetzbar, da das Einbiegen in die Dorfgasse zu stark behindert wird und der Sichtbezug nicht gewährleistet werden kann.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird teilweise berücksichtigt</p>

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
142573	<p>Antrag / Bemerkung Anstelle des offenen und gedeckten Dorfbaches eine Chaussierung von ca. 1.50m</p> <p>Begründung Der Dorfbach kann somit thematisiert werden</p> <p>Fahrspur wird optisch verengt und verlangsamt den Verkehr zusätzlich.</p> <p>Dient den Fussgängern als "Trottoir"-Ersatz"</p> <p>Auf einer Chaussierung lässt sich mit dem Rollstuhl besser fahren.</p>	<p>Bemerkung Hinsichtlich der Chaussierung kann diese bei starken Regenfällen schnell verschmutzen. Zudem wird der Werkhof bei der Laubbeseitigung und beim Winterdienst Schwierigkeiten haben. Bei langen Regenperioden besteht Schmutzgefahr für Fussgänger. Die angedeutete Engstelle vor der Liegenschaft 28 wird in der nächsten Projektphase geprüft.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird bei weiteren Bearbeitung berücksichtigt</p>
137677	<p>Antrag / Bemerkung Privatkunden mit Terrasse von Ochsen</p> <p>Begründung Muss die Terrasse weichen?</p>	<p>Bemerkung Der Gartensitzbereich des Restaurants bleibt erhalten. Die Eigentümerschaft darf entscheiden, ob die Terrasse so bleibt, wie sie heute ist, oder ob die Terrasse mit einem Baum und mit den gleichen Oberflächen wie bei den öffentlichen Sitzbereichen an der Ermitagestrasse umgestaltet wird.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wurde bereits berücksichtigt</p>
137678	<p>Antrag / Bemerkung Parkplatzminderung</p> <p>Begründung Es hat in diesem Bereich bereits jetzt zu wenig Parkplätze. Eine Reduktion wäre fatal</p>	<p>Bemerkung Vor der Metzgerei Jenzer gibt es heute 7 blaue Parkplätze. Im Vorprojekt sind 6 blaue Parkplatz und 1 Behindertenparkplatz vorgesehen.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird teilweise berücksichtigt</p>
137679	<p>Antrag / Bemerkung Bach statt Trottoir?</p> <p>Begründung Dies ist eine stark befahrene Straße, wäre der Bach dort offen wäre das für die</p>	<p>Bemerkung In Begegnungszonen (Tempo 20) werden keine Trottoirs gebaut, unabhängig vom Raumbedarf des Bachs. Mit der Trottergasse haben die Kinder des Kindergartens an der Hofgasse einen sicheren Zugang zum Kindergarten, von</p>

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
	Sicherheit der Kindergartenkinder des Kiga Hofgasse sehr gefährlich denn sie müssen auf der Straße laufen.	der Ermitagestrasse her kommend. Kategorie Beurteilung Anliegen wird nicht berücksichtigt
137682	Antrag / Bemerkung Baum Begründung Dieser Baum ist ein absolutes Sicherheitsrisiko. Den bestehenden Baum zu fällen um ihn zwei Meter zu verschieben ist überhaupt nicht nachhaltig. Einen neuen Baum zu pflanzen, in der Sicht der Kreuzung an einer so frequentierten Strasse ist unübersichtlich und somit sehr gefährlich und ein grosses Sicherheitsrisiko	Bemerkung Die Sichtbezüge sind im gesamten Projekt gegeben. Kategorie Beurteilung Zur Kenntnis genommen
137753	Antrag / Bemerkung Chaussierung Begründung Wieso wird wieder mit Pflastersteinen geplant, obwohl dies nach der letzten Umfrage von der Mehrheit der Befragten als störend und gefährlich eingestuft wurde?	Bemerkung Die Materialisierung der Oberflächen soll so gewählt werden, dass ein optimaler Kompromiss zwischen Optik, Unterhalt, Begehrbarkeit und Finanzierbarkeit getroffen wird. Kategorie Beurteilung Anliegen wird bei weiteren Bearbeitung berücksichtigt
137755	Antrag / Bemerkung Sicherheit Begründung Die Strasse ist an dieser Stelle bereits eng und ohne Trottoir. Neu soll sie noch den Bach führen. Der Weg wird oft von Schulklassen, Kindergärten und Besucher sowie grossen Gruppen von z.B. Pfadi benutzt (Waldtage), mit dem Velo und Autoverkehr ist dies bereits jetzt gefährlich. Eine Zusätzliche Einengung durch einen Bach wäre verantwortungslos.	Bemerkung Auf Höhe der Liegenschaft Ermitagestrasse 28 soll der Bach gemäss Vorprojekt zugedeckt sein, auf Höhe der Liegenschaft 26 tatsächlich teilweise offen geführt werden. Dieser Abschnitt befindet sich heute in der Zone 30 und soll nun der Begegnungszone zugeführt werden. Ob das hier an der engsten Stelle auch funktionieren kann, soll in der weiteren Bearbeitung überprüft werden.

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
137756	<p>Antrag / Bemerkung Gestank/Wassermangel</p> <p>Begründung Der Bach in der Ermitage führt im Sommer oft kein Wasser. Was geschieht mit dem Bach durch die Ermitagestrasse dann? Stehendes und nur schwach fliessendes Wasser zieht Mücken (Tigermücken), Ratten und andere Tiere an. Wie wird dem Entgegengewirkt?</p>	<p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird bei weiteren Bearbeitung berücksichtigt</p> <hr/> <p>Bemerkung Es besteht eine Abflussmessung am Dorfbach. Diese zeigt auf, dass der Dorfbach in letzter Zeit nicht trockengefallen ist und ein minimaler Abfluss ständig vorhanden war. Wenn aus der Bevölkerung Erfahrungswerte bzgl. Trockenfallen vorhanden sind, dann dürfen diese gerne der Gemeindeverwaltung zugestellt werden (Angabe des Jahres und der Dauer des Trockenfallens). Stehendes Wasser ist nicht wahrscheinlich aufgrund des recht starken Gefälles des neuen Bachs in der Ermitagestrasse sowie dem vorgesehenen groben und durchlässigen Kies, mit dem das Betonprofil ausgestaltet werden soll.</p> <p>Kategorie Beurteilung Zur Kenntnis genommen</p>
137758	<p>Antrag / Bemerkung Mehrkosten/Sicherheit</p> <p>Begründung Wie sieht es mit dem Reinigen der Rinne aus? Wie steht der Werkhof zum Mehraufwand? Was ist wenn jemand in den Bach fällt oder mit dem Fahrrad/Auto/Trottinett rein fällt? Wie haftet die Gemeinde in solchen Fällen?</p>	<p>Bemerkung Die Fläche, die der Werkhof gesamthaft unterhalten muss, ändert sich durch das Erneuerungsprojekt der Ermitagestrasse nicht. Die Oberflächen werden sich aber ändern, sie werden diverser (heute Strassenfläche, gemäss Vorprojekt neue Chausserie, Bach, Rabatte etc.). Heute erfordert die Strassenoberfläche viele Reparaturarbeiten, zukünftig werden stattdessen Rückschnitt und diverse Unterhaltsarbeiten wohl den grössten Teil des Unterhalts ausmachen. Die weggeworfenen Abfälle/Zigaretten müssen heute auf der gleichen Fläche zusammengetragen und entsorgt werden. Wir gehen davon aus, dass die Abfallmenge durch die Erneuerung der Ermitagestrasse nicht zunimmt, der Aufwand zum Zusammentragen des Abfalls aber durch die diversen Oberflächengestaltungen zeitaufwändiger wird. Insgesamt wird der Unterhalt zeitintensiver, bei der Wahl der Oberflächen soll auch der Unterhaltsaufwand mitberücksichtigt werden.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird bei weiteren Bearbeitung berücksichtigt</p>

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
137759	<p>Antrag / Bemerkung Veloparkplätze</p> <p>Begründung Es hat bereits jetzt beim coop meisten zu wenig Veloparkplätze. Zudem werden Autoparkplätze vor der Veloeinfahrt geplant. Die Strasse wird dadurch sehr eng dies wird bei der stark frequentieren Strasse gefährlich</p>	<p>Bemerkung Die Velo-Parkplätze vor dem Coop sind gut genutzt. Die Anzahl Veloparkplätze soll hier gegenüber dem Vorprojekt und allenfalls auch gegenüber dem heutigen Zustand möglichst erhöht werden.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird bei weiteren Bearbeitung berücksichtigt</p>
142297	<p>Antrag / Bemerkung Vorgarten in das Konzept integrieren und nutzen für zusätzliche Parkplätze neben neuem Baum</p> <p>Begründung dieser Vorgarten hat heute keinen Wert. wenn man diesen in das Projekt integriert, kann man diesen nutzen!</p>	<p>Bemerkung Das Anliegen wird geprüft.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird bei weiteren Bearbeitung berücksichtigt</p>
142298	<p>Antrag / Bemerkung 1-2 Güterumschlags Parkplätze vor Gasthof Ochsen für Hotelgäste</p> <p>Begründung diese klar markieren für Hotelgäste zum Ausladen. Ein Invalidenparkplatz muss nicht an allerbesten Lage sein</p>	<p>Bemerkung Der Behinderten-Parkplatz muss auf öffentlichem Grund angeboten werden und ist durch seine geforderte Grösse nur schwer an anderen Orten unterzubringen. Daher liegt er aus gestalterischer Sicht hier an der besten Lage. Grundsätzlich ist dieses Parkfeld, gemäss Erfahrungswerten, nur selten belegt. Güterumschlag ist in der Begegnungszone auf der gesamten Fläche erlaubt, sofern der Verkehr nicht beeinträchtigt wird.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird nicht berücksichtigt</p>
142299	<p>Antrag / Bemerkung Veloparkplätze verschieben</p>	<p>Bemerkung Die Veloparkplätze können auf dieser Strassenseite nicht weiter Richtung Fahrbahn verschoben werden, da sie sonst ein Verkehrshindernis darstellen. Einen möglichen Standort bietet ein Teil der Fläche vor der Trotte.</p>

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
	<p>Begründung so wie sie jetzt angeordnet sind, müssen alle Fussgänger über die Fahrbahn ausweichen und werden unnötig gefährdet</p>	<p>Kategorie Beurteilung Zur Kenntnis genommen</p>
142300	<p>Antrag / Bemerkung Baum auf Dorfterrasse Ochsen geht nicht</p> <p>Begründung unter der Terrasse ist eine Einstellhalle</p>	<p>Bemerkung wird zur Kenntnis genommen und bei der weiteren Bearbeitung berücksichtigt und abgeklärt</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird bei weiteren Bearbeitung berücksichtigt</p>
142301	<p>Antrag / Bemerkung bestehender wertvoller Parkplatz erhalten</p> <p>Begründung dieser Parkplatz kann einfach erhalten werden</p>	<p>Bemerkung möglicher Standort für Veloparkplätze</p> <p>Kategorie Beurteilung Zur Kenntnis genommen</p>
142302	<p>Antrag / Bemerkung Parkplätze erhalten</p> <p>Begründung diese Parkplätze können einfach erhalten werden</p>	<p>Bemerkung An dieser Stelle fällt ein Parkplatz weg aufgrund der Anpassung der Parkfelder an die neue Norm.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird nicht berücksichtigt</p>
142303	<p>Antrag / Bemerkung Dorfgrasse kann für zusätzliche Parkplätze genutzt werden</p> <p>Begründung Parkplätze sind Verkehrsberuhigungen</p>	<p>Bemerkung Die Durchfahrtsbreite der Dorfgrasse ist zu schmal, um weitere Parkfelder anzuordnen.</p> <p>Kategorie Beurteilung Ist nicht Teil des Projektes/Mitwirkung</p>
142304	<p>Antrag / Bemerkung Einbahn Dorfgrasse aufheben</p>	<p>Bemerkung Die Dorfgrasse wird zurzeit nicht beplant.</p>

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
	<p>Begründung heute ist die Dorfgasse: 1. Begegnungszone 2. nur für Zubringer 3. Einbahn</p> <p>Punkt 2+3 können aufgehoben werden.</p> <p>Vorteile: weniger Verkehr über Dorfplatz durch die Mieter Rössli</p> <p>wenn ein Lastwagen von Jenzer, Ochsen, Rössli die Fahrbahn blockiert beim Anliefern, dann kann einfach von der anderen Seite zugefahren werden.</p>	<p>Kategorie Beurteilung Ist nicht Teil des Projektes/Mitwirkung</p>
142305	<p>Antrag / Bemerkung zusätzliche Parkplätze</p> <p>Begründung das Versprechen des Gemeinderates ist, die bestehende Anzahl Parkplätze zu erhalten</p>	<p>Bemerkung Aufgrund der heutigen Normen und Sicherheitsbedingungen ist es nicht möglich, alle 41 Parkplätze im Projektperimeter zu erhalten. Weitere mögliche Parkplatzstandorte werden geprüft.</p> <p>ategorie Beurteilung Anliegen wurde bereits berücksichtigt</p>
137649	<p>Antrag / Bemerkung Grossartiges Projekt, den Dorfbach freizulegen, auch wenn es sicherlich ein paar Probleme zu lösen gibt. Danke für die Infoveranstaltung.</p> <p>Begründung Damit wird der Dorfcharakter von Arlese noch weiter bereichert.</p>	<p>Bemerkung positive Rückmeldung: Der Dorfcharakter kann weiter aufgewertet werden.</p> <p>ategorie Beurteilung Zur Kenntnis genommen</p>
138560	<p>Antrag / Bemerkung Überlegung zur Neugestaltung der Oberen Ermitagestrasse / Kreuzung mit Gegenverkehr «Dorfgasse – Obere Gasse – Ermitagestrasse (obere Holle) – Andlauerweg»</p> <p>Arlesheim hat stolze 28 Brunnen und soll nun mit der Öffnung des Baches drei zusätzliche Brunnen erhalten. Nötig? Wünschenswert? Der neugeplante Brunnen bei der jetzt schon engen Kreuzung wäre nicht nur einfach ein Brunnen mehr, sondern wirft ernsthafte Probleme auf.</p>	<p>Bemerkung Die Sicherheit ist durch das tiefe Geschwindigkeitsniveau und die guten Sichtbezüge für alle Verkehrsteilnehmenden auf der ausgewiesenen Fläche gegeben. Die Situation der Kreuzung zur Dorfgasse wird jedoch in der weiteren Bearbeitung erneut geprüft. Die Bepflanzung der Flächen ist mit einheimischen Stauden geplant, welche für fliegende Insekten einen Mehrwert bieten. Die genaue Wahl der einzelnen Pflanzen wurde zu diesem Zeitpunkt noch nicht definiert.</p>

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
	<p>Die Platzierung eines Brunnens mit Sitzbank in direkter Angrenzung zu einer befahrenen Kreuzung lädt einerseits nicht zu lauschigem Verweilen ein und andererseits sind gefährliche Situationen vorprogrammiert. Diese Situation wird durch die überdimensioniert geplante Verkleinerung der Kreuzung an dieser bereits jetzt engen Stelle noch zusätzlich verschärft. In einem engen, stark frequentierten Verkehrsabschnitt treffen hier Autos, Lieferwagen, Kinderwagen, Rollatoren, Velos, Landwirtschaftsfahrzeuge, Kühe, Enten und Fussgänger aufeinander. Muss dann gar die Gemeinde für mögliche Unfälle die Haftung übernehmen?</p> <p>Begründung Weshalb nicht eine sichere und gleichzeitig innovative Lösung, die das Thema Arlesheim aufnimmt? Die Kreuzung beibehalten entsprechend der heutigen Dimension mit einer Bepflanzungsgrösse wie bis anhin - und zwar nicht irgendeine Bepflanzung, sondern eine spezielle «Arleser Kreuzung». Dieser «Arleser Dorfkern-Eingang» präsentiert das «Arleser Wappen» als Pflanzung (Beispiel Bild) mit einheimischen, weissen und blauen Blumen und dient gleichzeitig als Bienenweide. Bienen lieben nämlich blaue Blüten und Blau ist eine der beiden Arlesheimer Farben. Das «Arleser Wappen» vereint damit Traditionsbewusstsein, Ästhetik und bienenfreundliche Nachhaltigkeit und schlägt elegant die Brücke vom historischen Dorf zum angrenzenden Naturerholungsgebiet der Ermitage.</p>	<p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird teilweise berücksichtigt</p>
138572	<p>Antrag / Bemerkung Öffnung des Baches erst vor dem Restaurant Rössli, da es dort nur 2 Fahrspuren gibt. Im Gegensatz zu der Oberen Ermitagestrasse / Kreuzung von 4 Strassen mit Gegenverkehr.</p>	<p>Bemerkung Der verkehrsberuhigende Einfluss wird im gesamten Projektperimeter erzielt. Der gesamte Andlauerweg ist nicht Teil des Projektes/ der Mitwirkung.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wurde bereits berücksichtigt</p>

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
	<p>20er Zone vom Andlauerweg bis Ermitagestrasse 28 / Andlauerhof wird begrüsst.</p> <p>Begründung Durch die jetzige 20er- Zone im Bereich Rössli ist heute schon eine Verkehrsberuhigung erreicht.</p>	
142411	<p>Antrag / Bemerkung Oberer Teil der Ermitagestrasse (Andlauerweg bis Verzweigung Hollenweg) - kein Platz für einen offenen Dorfbach</p> <p>Begründung</p> <ul style="list-style-type: none"> • starke Verkehrsbelastung zu den Stosszeiten (morgens und abends) <ul style="list-style-type: none"> ○ eine der zwei Zufahrtsstrassen zu den Wohnhäusern der Oberen Holle etc. ○ es sind weitere Quartiere in oberen Dorfteil am entstehen, d.h. Verkehr wird zunehmen ○ Umfahrroute des Verkehrs auf A2 via der Schön matt - wird zunehmen da der Verkehr mehr wird • viele Fussgänger besuchen die Ermitage <ul style="list-style-type: none"> ○ an schönen Tagen gibt es eine "Völkerwanderung" zur Ermitage - viele Fussgänger + viele Autos ist gefährlich ○ Schulklassen, Rollstühle, Kinderwagen, Familien, etc. müssen jetzt schon mit knappem (gefährlichem) Platz auf der Strasse klar kommen, was bei einer Verengung noch gefährlicher wird ○ Auf Gitterrosten zufahren (Rollstuhl etc.) ist nicht angenehm - d.h. es wird auf der Strasse gefahren • offener Bach bietet Unfallpotential <ul style="list-style-type: none"> ○ kein Platz zum laufen/fahren, es muss ausgewichen werden 	<p>Bemerkung Die angedeutete Engstelle im Bereich des Andlauerhof wird in der nächsten Projektphase, der Planungsphase, geprüft.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird bei weiteren Bearbeitung berücksichtigt</p>
142412	<p>Antrag / Bemerkung Landwirtschaft braucht Platz</p>	<p>Bemerkung Die angedeutete Engstelle vor dem Andlauerhof wird in der nächsten</p>

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
	<p>Begründung Strassenverengung durch offener Dorfbach</p> <p>Im Bereich des oberen Teil der Ermitagestrasse (Andlauerweg aufwärts) keinen Platz für eine Begegnungszone. Wir sind gegen die Öffnung des Dorfbachs in diesem Teil. Für uns als einziger Bauernhof im Dorf (und alle Benützer der Strasse), würde der offene Bach die Arbeit und Sicherheit massiv eingeschränkt. Folgend einige Eckpunkte dazu:</p> <ul style="list-style-type: none"> • verunmöglicht Ausfahrt mit grossen Maschinen oder Anhängerzügen vom Hofgut auf die Ermitagestrasse • Breite Maschinen sind gefährlich beim kreuzen enger Strassen • keine Übersicht auf Ermitagestrasse durch Mauer vom Hofgut (noch gefährlicher durch verengte Strasse) • Wichtigster Arbeitsweg vom Hofgut bis zum Bachrechen vom Hofgut (mit den Tieren und Fahrzeugen) • Kühe laufen nicht auf einem Gitterrost und gefährlich wird es bei einem offenen Bach 	<p>Projektphase, der Planungsphase, geprüft.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird bei weiteren Bearbeitung berücksichtigt</p>
138307	<p>Antrag / Bemerkung Die Fussgängerführung entlang der Bachrinne ist nicht schlüssig und kann gefährlich werden, z.B. im Dunkeln, wenn die Sicht fehlt.</p> <p>Begründung Fussgänger*innen oder auch Velo- und Trottifahrer*innen etc. könnten in der Bachrinne landen. Zum Beispiel vor der Liegenschaft Ecke Hauptstrasse 41, Eremitagestrasse.</p>	<p>Bemerkung Aus diesem Grund wird die Beleuchtung im gesamten Projektperimeter überprüft.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird teilweise berücksichtigt</p>
138309	<p>Antrag / Bemerkung Gesunde, grosse Bäume stehen lassen.</p> <p>Begründung</p>	<p>Bemerkung Wo nötig (aus gesundheits- und verkehrssicherheitstechnischen Gründen) werden Bäume gefällt. Es ist geplant, grössere schattenspendende Bäume zu</p>

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
	<p>Bis Jungbäume eine schattenspendende Wirkung entfalten können, dauert das Jahrzehnte. Besser wäre, die Altbäume stehen zu lassen, so lange sie leben. Nur ein Beispiel: Eremitagestrasse vor der Liegenschaft Hauptstrasse 41. Der grosse Baum soll einem Parkplatz weichen?</p>	<p>versetzen.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird teilweise berücksichtigt</p>
141918	<p>Antrag / Bemerkung Um die Schaufensterfront keine Veränderungen</p> <p>Begründung Ein (Kleider-) Geschäft soll seine Güter im Schaufenster anbieten können und Interessierte sollen zur Auslage freien Zugang haben. Hier kann der Bach nicht offen gezeigt werden und muss unterirdisch geführt werden.</p>	<p>Bemerkung Bereiche vor Schaufenstern werden grundsätzlich in der nächsten Projektphase geprüft.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird bei weiteren Bearbeitung berücksichtigt</p>
141936	<p>Antrag / Bemerkung Barrierefreiheit</p> <p>Begründung Das Gerinne in der Eremitagestrasse soll mal auf dieser Seite, mal auf der anderen Seite laufen. Die Orientierung und Fortbewegung für alte Menschen oder Menschen mit Behinderung wird sehr beschwerlich. Die Barrierefreiheit entlang des offenen Gerinnes, nicht nur an der Ecke Eremitagestrasse / Hauptstrasse 41, sollte mit Sehbehinderten, Gehbehinderten begangen und hinsichtlich Barrierefreiheit besprochen werden. Die Fussgängerführung, wie im Dokument beschrieben, gleicht einem Hindernislauf auch für Nicht-Behinderte: Immer wieder muss die Strassenseite gewechselt werden und geschaut werden, wo jetzt ein Durchgang ist.</p>	<p>Bemerkung Anliegen wird bei der weiteren Bearbeitung berücksichtigt.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird bei weiteren Bearbeitung berücksichtigt</p>
141943	<p>Antrag / Bemerkung Grundsätzlich gegen Gerinne - weitere Anmerkungen und Gedanken</p> <p>Begründung</p>	<p>Bemerkung Die Visualisierung zeigt, wie die Gestaltung der Ermitagestrasse aussehen kann. Sie hat nur informativen Charakter. Der Hochwasserschutzkanal unterhalb der Bachöffnung erstreckt sich vom</p>

ID	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
	<p>Ich kenne das Gerinne in Bern, Freiburg etc. Es ist nichts Schönes. Ich habe den Eindruck, dass die Visualisierung viel besser aussieht, als dann das eingespernte, gerade geführte Gerinne. Täuscht die Visualisierung nicht vielleicht die Bevölkerung?</p> <p>Was passiert bei Hochwasser, bei einem Jahrhundertregenfall, wohin überläuft das Gerinne?</p> <p>Welche Kosten verursacht die Pflege / der Unterhalt des Gerinnes? Welche Mehrkosten entstehen der Gemeinde?</p> <p>Mehr Sitzgelegenheiten würde ich sehr begrüßen. Alte Menschen sind sehr froh, sich immer wieder setzen zu können.</p> <p>Der Verkehr an der Ermitagestrasse, Ecke Hauptstrasse, insbesondere Lastwagen, Baulastwagen, sollte unbedingt noch mehr beruhigt werden.</p>	<p>Einlaufbauwerk (Ermitage) bis unterhalb des Feuerwehrmagazins. In der aktuellen Vorprojektphase können noch keine Kosten für den Unterhalt ermittelt werden, klar ist jedoch, dass Unterhaltsarbeiten erforderlich sein werden.</p> <p>Sitzgelegenheiten werden geprüft und wo möglich umgesetzt.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wurde bereits berücksichtigt</p>
141953	<p>Antrag / Bemerkung Schaufenster Hauptstrasse 41 frei lassen</p> <p>Begründung Vor Schaufenster Hauptstrasse 41 kein Blumenbeet, drei Parkplätze erhalten.</p>	<p>Bemerkung Bereiche vor Schaufenstern werden grundsätzlich in der nächsten Projektphase geprüft.</p> <p>Kategorie Beurteilung Anliegen wird bei weiteren Bearbeitung berücksichtigt</p>